

Hermine the best

When nothing goes right, go left

Inhaltsangabe

Nach der großen Schlacht hat sich einiges in Harry, Ron und Hermiones Leben verändert. Von dem Ruhm und den Fans, die sie ab jetzt jeden Tag begleiten werden, zu der Freundschaft, die sie immernoch verbindet. Sie alle werden beweisen müssen, dass sie fallen und wieder austehen können, jedoch nicht wie im Kampf gegen Voldemort, sondern in ihrem alltäglichen Leben und jeder der drei wird seinen eigenen Weg gehen müssen, mit Höhen und Tiefen, auf Wolke 7 und am Boden liegend: Doch egal was kommen wird, sie werden zusammen halten, bis ganz zum Schluss..

Vorwort

Liebe Leser,

ihr kennt diese FF vielleicht schon unter dem Namen 'Alles neu'. Doch ich habe mich spontan entschieden, den Namen zu ändern, da ich finde, dass dieser hier es wesentlich besser trifft.

Ansonsten? Tja, da gibt es nicht mehr viel zu sagen!

Ich bin dafür, von hier an macht ihr euch euer eigenes Bild!

Viel Spaß,
Eure Coco

PS: Ich nehme sehr gerne Wünsche, Veränderungen und Kritik entgegen!

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1
2. Kapitel 2
3. Kapitel 3
4. Kapitel 4
5. Kapitel 5
6. Kapitel 6
7. Kapitel 7
8. Kapitel 8, Frauenpower
9. Kapitel 9
10. Kapitel 10, true friendship never dies
11. Kapitel 11
12. Kapitel 12
13. Kapitel 13

Kapitel 1

Wichtig ! Wichtig ! Wichtig !

Die FF beginnt am dritten Morgen nach der Schlacht. Viel Spaß,
eure Coco

PS: Vergesst nicht mir eure Wünsche usw. mitzuteilen, liebe Leser!

1//

"Haaarry? Harry?", flüsterte eine leise, wohlbekannte Stimme Harry ins Ohr. Er hatte Wochen, Monate, Jahre - sogar fast ein ganzes Jahrzehnt lang, nur von dieser einen Stimme geträumt. Er würde sie unter einer Milliarden Stimmen erkennen und er würde niemals eine Stimme so sehr begehren wie diese. Nach den Monaten der "zwanghaften Trennung", wollte er keine Stimme lieber hören. Ginny's Stimme. Er gähnte und zog sie zärtlich in seine Arme.

"Guten Moren, Ginny.", hauchte er ihr zu und sie waren sich dabei so nah, dass Harry Ginny's Atem wie einen leichten Windstoß im Gesicht spüren konnte. Sie kicherte leise, fast kehlig und schmiegte sich an ihn, als würde sie genauso fühlen wie er. Er konnte es nicht fassen, dass Ginny niemanden so wollte wie ihn. Er hatte das Gefühl, sie garnicht verdient zu haben. Ihr Bruder war für ihn, in der großen Schlacht gegen

Lord Voldemort gefallen und Ginny und der Rest der Familie Weasley, seinen besten Freund Ron mit eingeschlossen, lidenen Höllenqualen. Mrs Weasley weinte rund um die Uhr und bei den andern, sah es nicht viel besser aus. Und sie waren nicht die einzigen, die so einen Schicksalsschlag erleiden mussten: Hunderte von Menschen hatten

Familie, Freunde, Bekannte verloren, um ihn, Harry, zu schützen. Aber doch feierten ihn alle, als wäre er der Held des Jahrtausends, als gäbe es nichts besseres und ruhmreicherer als ihn. Doch er war geplagt von Schuldgefühlen, Trauer und Hass auf den Mann, Lord Voldemort, der nicht nur in dieser Nacht so vielen Menschen das Leben nahm, sondern

Jahrzehnte lang. Harry's Eltern und Parten eingeschlossen. Aber Harry hatte allem ein Ende genommen, indem er über ihn gesiegt hatte - die Liebe hatte gesiegt. Und trotzdem war er der Ansicht, dass das nicht wirklich Harry's Verdienst war, sondern der Verdienst aller, die an

diesem Abend, und überhaupt immer, darauf hingearbeitet hatten, Voldemort zu stürzen.

Er küsste Ginny zärtlich auf die Nase und drückte sie noch enger, fester an sich. Er sog ihren Duft ein - er duftete besser als jedes Parfüm.

"H-harry?", kicherte sie halb erstickt, halb belustigt. "Ich krieg keine L-luft."

Er lachte und lockerte seinen Griff. Harry kitzelte sie durch und gab ihr eine leichte Kopfnuss, bis er in schallendes Gelächter ausbrach - Ginny

war kopfüber vor lauter Gekicher und um sich Schlagen aus dem Bett gefallen. Harry ringelte sich auf dem Bett und lachte, bis ihm die Tränen in den Augen standen. Doch dann kam Ginny ruckartig wieder zurück aufs Bett und drehte ihn abrupt auf den Bauch um. Sie setzte sich auf seinen Rücken, biss ihm in die Schulter und hüpfte aus dem Bett, um danach kichernd aus der Tür zu laufen. Die Verfolgungsjagd war eröffnet. Er lief ihr nach, durch den Gemeinschaftsraum von Gryffindor hindurch - er nahm nur am Rande wahr, dass alle ihn mit großen Augen musterten und neugierig tuschelten, es war für ihn eh nicht von Belang -, in Richtung große Halle. Er hatte Ginny kurz vor der großen Halle eingeholt. Harry hob sie hoch, wirbelte sie durch die Luft und kitzelte sie aufs Neue durch. Sie wand sich in seinen Armen lachend hin und her und bat um Gnade.

Schließlich ließ Harry sie los und nahm lachend ihre Hand. Mit der anderen Hand streichelte er ihr leicht über die Wange und sie beide waren immer noch außer Atem. Sie nahm sein Gesicht in beide Hände und küsste ihn, ohne jede Hemmung. Er erwiderte den Kuss genauso leidenschaftlich wie sie, aber sie wollte mehr ; sie küsste ihn nun immer forderner. Doch er drückte sie weg, sie durften nicht vergessen das sie vor der großen Halle standen und er glaubte nicht das sich irgendwer die Chance nehmen lassen würde, der Presse mitzuteilen, dass sie beide ein Paar waren. Harry bäugte den Flur vor der großen Halle - bis auf die Zerstörung, die die Schlacht hinterlassen hatte, war keine Menschenseele dort. Bis jetzt wussten nur ihre engsten Freunde, Ron und Hermine, von ihrer Beziehung, sowie Harry und Ginny die einzigen waren, die über

Ron und Hermine Beziehung bescheit wussten. Ja, die beiden waren endlich ein Paar und für Harry war das alles ziemlich ungewohnt, seine beiden Besten Freunde turtelnd und küssend zu sehen; es ließ in erschauern. Es kam ihm vor wie ein anderes Leben, in dem Harry, Hermine und Ron einfach nur Freunde waren, die Zankereien der Beiden.. und auch das den Umständen entsprechend unauffällige Leben, dass er als bislang einziger Überlebender Voldemorts geführt hatte. Da war er noch nicht der Held, war nicht von Presse umgeben gewesen - und er war nicht derartig deprimiert gewesen. Naja, aber letztendlich freute er sich für Ron und Hermine doch sehr. Sie liebten sich ja schließlich unglaublich. Doch leider freute sich Ron nicht so für Ginny und Harry, wie er es für Ron und Hermine tat. Ron wollte sie vor *Harry*, seinem besten Freund *beschützen*. Ron sagte, dass Harry seine Griffel bei sich behalten sollte, wenn sie in der Öffentlichkeit waren. Er wollte jedoch auch nicht, dass Harry Ginny anfasste, wenn sie allein waren. Harry selber fand das alles ein wenig lächerlich. Ginny und Harry passten ja auf, dass niemand sie sah. Was hinter verschlossenen Türen passierte, ging Ron ja schließlich genauso wenig was an, wie es Harry etwas anging, was Ron und Hermine machten. Und ohnehin interessierte es ihn nicht. Ehrlich gesagt, wollte Harry es garnicht wirklich wissen. Letztendlich kam Harry jedes Mal, wenn er darüber nachdachte zu dem Entschluss, dass Ron's Beschützerinstinkt übertrieben war. Vorallem weil Harry ja nicht irgendein Fremder war, sondern sein Bester Freund. Aber jedes Mal wenn Ron die beiden Händchen haltend sah (naja, meistens jedenfalls, wenn er nicht grade mit Hermine beschäftigt war), hielt er den beiden einen Vortrag darüber, dass das nicht angemessen war, dass Harry so mit seiner kleinen Schwester umginge. Eigentlich hätte Harry Ron tausend Kontragründe genannt, aber er wollte es garnicht. Wegen *ihm* war sein Bruder Fred gestorben, Ginnys Bruder. Und er wollte es Ron nicht zusätzlich erschweren. Also hielt er dezent die Klappe. Ginny dagegen, war nicht so gut im *dezent die Klappe halten*. Sie galgte Ron jedes Mal ihre Meinung zu dem Thema rein, wenig feinfühlig, was jedes Mal damit endete, dass Ron wie ein wütender Stier aussah und Ginny mit einem "Fahr zur Hölle" aus dem Raum stapfte und Harry mit sich zog. Selbst Hermine konnte wenig ausrichten, wenn Ron so einen Wutanfall bekam. Aber mittlerweile hatte es selbst Hermine aufgegeben, dazwischen zu gehen. Sie und Harry tauschten dann nur jedes Mal genervte Blicke. Obwohl Harry vermutete, dass sie ihm ins Gewissen redete, sobald sie allein waren. Er lächelte Ginny mit all seiner Liebe an, während er immernoch ihre Hand hielt. Er führte sie durch Hogwarts hindurch, in Richtung Ländereien. Heute wollte er nicht gestört werden. Heute, wollte er Ginny. Und zwar ganz für sich.

Kapitel 2

Hand in Hand schlenderten Harry und Ginny zu den Ländereien. Harry konnte den ganzen Weg lang seine Augen nicht von ihr lassen, dafür war sie einfach zu wunderschön. Immer wieder blieben sie stehen, um sich zu küssen.

Harry konnte bei Ginny einfach alles vergessen. Er konnte er selbst sein. Ginny sah ihn nicht als 'den großen Held', aber auch nicht als den, für den er sich hielt. Für einen Schuldigen. Und er selbst legte seine ständigen Schuldgefühle auch ab, wenn sie bei ihm war.

Harry ließ sich neben einem großen, schattenspendenden Baum fallen. Dafür das es grade mal Mai war, war es erstaunlich warm. Ginny setzte sich auf seinen Schoß und flüsterte: "Harry, weißt du wie lang ich davon geträumt hab?"

Er wiegte sie in seinen Armen hin und her.

"Ich liebe Dich.", antwortete er schlicht und sie küsste ihn.

Der Kuss war leidenschaftlich und zärtlich zugleich und Harry genoß ihn wie kaum einen anderen.

Sie waren zwar schonmal zusammen gewesen, aber es hatte sich so viel verändert. Sie waren beide reifer geworden, wussten einander besser zu schätzen. Denn sie wussten, was es hieß einander zu verlieren, nur zu gut.

Sie streichelte zärtlich seinen Arm und summte leise irgendein Lied vor sich hin. Er lächelte sie selig an.

"Was?", lachte sie.

"Du kannst gut singen.", bemerkte er und fuhr ihr mit einem Finger über ihre Lippen. "Mir gefällt das."

Sie lächelte und summte weiter vor sich hin. Die Minuten verstrichen und Harry fühlte nichts als Glück.. und Liebe.

"Ron, akzeptier ihre Liebe doch einfach! Sie machen es doch bei uns auch, mh?", versuchte Hermine ihren Freund Ron zu besänftigen, als er Harry und Ginny unter einem alten Baum sitzen sah - sich küssend.

"Du kannst von Glück reden das sie uns noch nicht gesehen haben. Und jetzt komm zurück in den Gemeinschaftsraum!", meinte sie genervt, drehte sich um und zog Ron mit sich. Der - oh Wunder - nur wiederstrebend mitkam.

"Hermine! Ginny ist meine kleine Schwester und.. Harry.. *befummelt sie so.*", sagte er und seine Stimme klang ein wenig angeekelt.

Hermine verdrehte nur die Augen und zog ihn an sich. Ron machte große Augen und hatte auf einmal diesen 'Was-ist-jetzt-los'-Ausdruck im Gesicht. Sie grinste ihn an und küsste ihn mitten auf den Mund. Dann lösten sie sich nach einiger Zeit wieder voneinander und Ron guckte verduzt.

"Und was sollte *das* jetzt?", fragte Ron, der ein wenig vernebelt aussah, leicht verwirrt.

"Hat es dir etwa nicht gefallen?", fragte Hermine, natürlich gespielt, empört. "Nagut, dann geh ich jetzt alleine in den Gemeinschaftsraum!"

Sie drehte sich um, doch Ron hielt sie am Arm fest.

"Hermine!", er zog sie eng an sich. "Als ob es mir nicht gefallen hätte. Ich war nur ein wenig *verwundert*. Sonst stehst du ja auch nicht auf dieses ganze übertriebene 'Küss-zeugs' und so."

Er kratzte sich verlegen am Kopf. Hermine prustete los und legte die Arme um seinen Hals.

"Was ist so lustig?", fragte Ron, als hätte er irgendeinen Insider-witz nicht verstanden.

Doch Hermine antwortete ihm nicht, nahm seine Hand und ging mit ihm in den Gemeinschaftsraum. Es war doch zu einfach, Ron von etwas abzulenken. Im Schloss war, außer den verbliebenen Trümmern, niemand zu sehen. Alle waren zu dieser Zeit entweder in Hogsmeade, oder aßen in der großen Halle zu Mittag.

Sie gingen die Treppe hinauf, durch das Portrait der fetten Dame hindurch und ließen sich auf einem der großen Ohrensessel fallen. Der Gemeinschaftsraum war wie erwartet leer. Es war wirklich ein ungewohntes Gefühl, im Gemeinschaftsraum so etwas wie Privatsphäre zu fühlen. Sie schmiegte sich enger an Ron.

"Wie soll es jetzt nur weiter gehen?", fragte sie ihren Freund leise und schaute zu ihm auf. Hermine hasste es einfach, so verloren und planlos zu sein. Das war sie nicht, war es noch nie gewesen, doch nun ging es nicht anders. Sie würden ihr Jahr nachholen, mit allen andern. Das Schuljahr würde nicht fortgesetzt werden, alle Schüler mussten das Jahr wiederholen, es hatte ja kaum vernünftiger Unterricht stattgefunden. Doch Hermine

war sich nicht sicher, wie es sein sollte, in Hogwarts zu leben und zur Schule zu gehen. Sie würden doch jedes Mal an die große Schlacht erinnert werden! Jedes mal, wenn sie in der großen Halle waren, würden sie Voldemort vor ihren inneren Augen haben, die Toten die aufgereiht dort lagen.. Doch sie mussten dadurch. Es führte kein Weg daran vorbei.

"Hermine, wir kriegen das schon auf die Reihe.", er küsste ihren Haaransatz. "Wir haben einander. Ich.. liebe Dich.", flüsterte Ron ihr ins Ohr. Hermine's Mund formte sich zu einem großen O und sie schaute Ron in die Augen.

"Ist das wahr? Du äh.. liebst mich?", ihre Augen weiteten sich.

Ron erwiderte ihren Blick ein wenig unsicher und brachte dann heraus: "Ja äh, klar. Ich meine, ich liebe.. Dich schon ewig. Das weißt du doch." Er zuckte mit den Achseln Achseln.

Hermine schlug die Beine übereinander und schaute verlegen zu Boden.

"Nunja.. seit der äh.. Kammer des Schreckens," bei diesen Worten lächelte sie "haben wir nicht so richtig über *uns* gesprochen. Du weißt schon.."

Hermine war eine Niete in Liebesangelegenheiten. Sie fand sich, wenn sie über sowas sprach, nur selber peinlich. Sie fragte sich, ob sich das nach längerer Zeit mit Ron legen würde.

"Du hast recht.", meinte er erstaunt und grinste dann schelmisch. "Aber hey, wann hast du *unrecht*?"

Sie lächelte, ging jedoch nicht weiter auf diese Frage ein, da eine Antwort nicht nötig gewesen wäre.

"Als ich dich geküsst hab, im Raum der Wünsche war das schon längst mal überfällig, oder?", fragte sie ernst.

"Irgendwie schon. Ich mein, da war ja schon immer was. Irgendwie."

Er lachte.

"Ich weiß, was du meinst. Du musst wissen, Ron..", sie stoppte und ermutigte sich, weiter zu machen, indem sie daran dachte wie lange der Weg hierher gewesen war. Sie atmete tief durch und sprach weiter: "Ron, ich habe schon seit Jahren Gefühle für dich. Ich hab mich nie getraut es dir zu beichten, dann kam Lavender und.. wir haben uns immer nur gestritten, doch ich hatte immer das Gefühl, dass da irgendwas zwischen uns war. Und ich wollte es dir sagen, wirklich, ich wollte es schon an dem einem Tag im Fuchsbau, in den letzten Sommerferien, bevor Harry da war. Du weißt schon, als wir an diesem See waren. Und auch währenddessen wir auf der Flucht waren, im Zelt.. doch dann bist du gegangen und ich hab mich wieder umentschieden. Und dann, als ich dich geküsst hab.. ich hatte das Gefühl, dass es jeden Moment zu spät sein könnte. Wir waren dem Tod so furchtbar nah und ich wollte meine Gefühle zu dir nicht mit ins Grab nehmen. Ich wollte dir, bevor ich vielleicht starb, noch all meine über die Jahre aufgestaute Liebe übermitteln. Und du glaubst nicht wie.. erleichtert ich mich gefühlt hab, als es dann endlich passiert ist. Ron, ich liebe Dich. Ich liebe Dich über alles und kann mir nichts schöneres vorstellen, als mit dir zusammen zu sein. Es gab nie einen anderen in meinem Herzen und es wird ihn auch nie geben. Ron, ich will nur dich. Und zwar für immer."

Hermine atmete auf. Sie hatte sich grade alles, wirklich alles, ihre intimsten Gedanken, von der Seele geredet. Sie hoffte das Ron verstand was sie meinte, wusste wie ernst es ihr wahr.

Und Ron verstand es.

"Hermine, ich.. bin sprachlos. Ich liebe Dich auch. Es tut mir immer noch leid das ich damals gegangen bin, doch ich hatte Angst. Furchtbare Angst. Doch ich bin zurück gekehrt, vorallem weil ich dich beschützen wollte. Mein Leben, ist dein Leben. Denn ohne dich gäbe es mich nicht, gäbe es mein Leben nicht. Denn du bist äh, mein Leben. Äh.. du weisst schon, dass mit Lavender war'n Ausrutscher.", er lächelte verlegen.

"Ich hab immer gedacht, du..", er atmete tief ein. "wolltest Harry. Ich hab immer gedacht, du liebst ihn mehr als nur wie eine Schwester einen Bruder liebt. Als ich dieses .. Medaillon-ding getötet hab, oder eher das Ding in ihm, hat es meine größten Zweifel und Ängste gezeigt. Und dann kamst du mit Harry zusammen irgendwie.. aus dem Medaillon raus und.. ihr habt euch geliebt. Das hat meine größte Angst gezeigt und ja.. es tut mir leid das ich nie mit dir darüber gesprochen hab. Dann hätten wir uns das alles ersparen können."

Er schaute wieder verlegen auf den Boden, doch Hermine legte eine Hand unter sein Kinn und hob es an, so das er ihr in die Augen sehen musste.

"Ronald Weasley, ich liebe Dich und nicht *Harry*, ist das klar?", fragte sie. "Achja; du bist ein verdammter Trottel."

Er verzog das Gesicht zu einer Grimasse und murmelte etwas wie 'manche Dinge ändern sich wohl nie'.

"Ich weiß. Du küsst ja schließlich mich und nicht ihn, stimmt's?", er verzog sein Gesicht zu einem kramphaften Lächeln.

Hermine seufzte und küsste ihn auf die Wange.

"Aber vielleicht war es auch gut, dass wir erst jetzt wissen, wo wir bei einander stehen. Für was auch immer."

Sie lächelte ihren Freund an, und verspürte plötzlich unsagbaren Stolz darüber, dass Ronald Weasley *ihrer* war. Voll und ganz und vollkommen unwiederruflich *ihrer*.

Sie schlang erneut die Arme um ihn und küsste ihn leidenschaftlich, mit all ihrer Liebe. Und sie hoffte, dass er ihre Liebe verstand, sie wahrnahm. Doch als er ihr 'Ich liebe Dich, Hermine Jean Granger' ins Ohr seufzte, war sie sich sicherer als sicher, dass es so war.

Kapitel 3

Liebe Leser,

ich entschuldige mich inständig dafür, dass das letzte Kapitel so kitschig geraten ist, aber ich fand, dass so ein Gespräch zwischen den beiden mal nötig war.

Eure Coco :)

Harry saß morgens mit Ginny, Ron und Hermine (es war schon 11 Uhr, also waren sie auch ziemlich allein) am Griffindor Tisch, als eine Eule auf sie zugeflogen kam und vor Harry halt machte, wobei sie halb in seinem Rührei landete.

"Das kannst du jetzt wohl nicht mehr essen.", bemerkte Ron trocken. Harry nickte nur stumm und band der Eule das zusammengerollte Pergament von dem Fuß und die Eule flog wieder zurück dorthin, woher sie gekommen war. Harry rollte das Pergament aus, und begann zu lesen.

*Hallo Harry,
es wäre sehr freundlich, wenn du, Hermine und Ron mich heute Nachmittag mal in meinem Büro besuchen kommen würdet, ich hätte einiges mit euch zu besprechen.*

*Grüße,
Kingsley*

Harry rollte das Pergament wieder zusammen und steckte es in seine Hosentasche.

"Kingsley will, dass wir heute Nachmittag in sein Büro kommen.", wand er sich zu Hermine und Ron, die ihm und Ginny gegenüber saßen.

Sie nickten und Hermine sagte: "Wahrscheinlich will er mit uns über das letzte Jahr sprechen. Ich vermute allerdings, dass er auch von uns erwartet, eine Pressekonferenz zu geben."

"Ich hoffe nicht.", meinte Harry und stöhnte. Wenn er eins hasste, dann im Mittelpunkt zu stehen. Aber er wusste natürlich selber, dass er sich zu allem äußern musste. Er wollte weder, dass die gesamte Zauberwelt sich nicht im Klaren war, was vor sich gegangen war im vergangenen Jahr, noch wollte er dass die Presse falsche Gerüchte über ihn in die Welt setzte. Wahrscheinlich hatte die Presse das aber schon längst, dachte Harry. Er hatte schon ewig keinen Tagespropheten mehr aufgeschlagen und Harry fand, dass das auch ganz gut so war.

"Naja, es lässt sich wohl nicht umgehen.", Ron zuckte mit den Achseln.

"Stimmt.", erwiderte Harry wiederstrebend und verzog das Gesicht. Er drehte sich zu Ginny.

"Ginny, kommst du mit hoch?", fragte er sie und schaute ihr dabei fest in die Augen.

Er hörte ein Schnaufen und sah zu Ron, der putterrote Ohren bekommen hatte. Hermine verdrehte nur die Augen und murmelte sowas wie 'jetzt kommt wieder die übliche Prozessur'.

Er fügte an Ron gewandt schnell hinzu: "Äh, wollt ihr vielleicht auch mitkommen?"

Ron grummelte etwas vor sich hin, was Harry als 'ja' verstand. Die Minuten zogen sich, indem alle sich nur peinlich anschwiegen. Hermine zog nach einiger Zeit die Augenbrauen hoch.

"Wollen wir gehen oder was?"

Sie packte Ron am Handgelenk und zog ihn hoch. Harry und Ginny taten es ihnen nach und erhoben sich, dann schlenderten sie gemeinsam zum Gemeinschaftsraum.

"Ron, sag's noch lauter damit auch die dahinten es hören!", zischte Hermine ihrem Freund zu, nachdem dieser Hermine 'Süße' genannt hatte. Harry, Hermine und Ron standen im Aufzug im Zauberministerium, auf dem Weg zu Kingsleys Büro. Jeder im Ministerium hatte die drei voller Erfurcht und Erstaunen gemustert, sie hatten alle die Köpfe zusammen gesteckt und geflüstert. Harry hatte versucht es auszublenden, was ihm jedoch

nicht wirklich gelang.

Hermine hatte nur "Alte Tratschtanten" vor sich hin gemurrt und ihren Schritt beschleunigt, was Ron und Harry ihr nach taten.

Der Aufzug hielt im obersten Stockwerk, beim Ministerbüro. Das Kingsley zum neuen Zauberminister ernannt wurde hatte schnell die Runde gemacht und alle waren wahnsinnig erfreut darüber. Harry fand, dass es keinen besseren geben könnte.

Hermine klopfte an die Tür worauf ein 'Herein' aus dem Raum zu ihnen hin drag und Ron die Tür öffnete. Kingsley saß auf einem mächtigem Sessel hinter einem großem, pompös wirkendem Schreibtisch.

Der Raum selber war schlicht gehalten, was, wie Harry fand, sehr zu Kingsley passte.

"Nehmt platz.", sagte der neue Zauberminister und wies mit einem Kopfnicken auf drei Stühle vor seinem Tisch. Hermine setzte sich ganz links hin, Ron, natürlich, neben Hermine und Harry nahm neben Ron platz.

Kingsley grinste die drei Freunde an und begrüßte sie: "Guten Tag Harry, Hermine und Ron."

Das Trio begrüßte ihn ebenfalls und Hermine beglückwünschte Kingsley, was Harry und Ron ihr nachtaten.

"Dankeschön. Es kam sehr unerwartet, direkt am Morgen nach den Schlacht.", meinte Kingsley und begann Hermine, Ron und Harry eindringlich zu mustern, als er das Wort 'Schlacht' aussprach.

"Für den Orden kam es nicht so unerwartet, alles andere als das.", bemerkte Hermine und lächelte Kingsley freundlich an.

Er erwiderte ihr Lächeln und räusperte sich dann.

"Also, wie ihr euch vielleicht schon gedacht habt, habe ich einiges mit euch zu besprechen. Fangen wir am Besten mit dem Jahr an in dem ihr.. abwesend wart. Es gab viele Spekulationen im Orden.", sprach Kingsley zu ihnen.

Harry fasste einen Entschluss. Er hatte keine Lust, lange drum rum zu reden. Er holte tief Luft, nickte Hermine und Ron bedeutungsvoll zu, welche natürlich sofort verstanden. Sie strafte ihre Schultern und Ron drückte Hermine's Hand.

Dann begann Harry zu erzählen. Er erzählte Kingsley alles, von dem Tag der Hochzeit an, bis hin zu Snapes Erinnerungen, seinen Eltern, Sirius und Remus um Wald, Dumbledore und ihm in Kings Cross, Narzissa's Lüge im Wald vor den Todessern und Voldemort.. Mit tatkräftiger Unterstützung von Hermine und Ron natürlich. Allerdings ließ er, durch Rücksicht auf Ron, Ron's Abgang aus und ersetzte ihn durch 'Informationen erlangen bei seinem Bruder'.

Mit jedem Wort hatten sich Kingsley's Augen ein Stückchen geweitet und er hörte während den 2 Stunden des Erzählens die ganze Zeit gespannt und überaus aufmerksam zu. Als Harry schließlich fertig war, atmete er erleichtert aus. Es hatte doch ganz gut getan, das mal alles Revue passieren zu lassen.

"Also, ich muss sagen ich hab unglaublichen Respekt vor euch dreien. Was ihr geleistet habt, wird euch niemals jemand nachtun können.", er schenkte Harry, Ron und Hermine respektvolle Blicke und die drei guckten verlegen zu Boden.

"Es steht außer Frage das ihr drei den Merlinorden erster Klasse verliehen kriegt. Ich weiß, dass es euch nicht zusagt, aber ihr werdet heute Abend" bei diesen Worten erstarrte Harry "eine Pressekonferenz geben müssen."

Kingsley warf den dreien einen entschuldigenden Blick zu.

"Krass, Merlinorden.", murmelte Ron und Hermine stoß ihm mit den Ellbogen in die Seite, worauf Kingsley laut auflachte.

Harry war noch immer vollkommen Perplex. Kingsley alles zu erzählen war eine Sache. Hunderten von Menschen alles zu erzählen, eine Andere.

"Ich entschuldige mich dafür, dass ihr das jetzt schon machen müsst, aber die Zauberwelt brennt gerade zu darauf alles zu erfahren.", er schenkte ihnen nocheinmal einen entschuldigenden Blick.

"Kingsley ich hätte da mal eine Frage.", sagte Hermine zögernd und Ron schaute sie fragend an.

"Ja, Hermine?"

"Ich habe meine Eltern verhext, ich habe sie vergessen lassen wer sie sind, wer ich bin, um sie vor Voldemort zu schützen. Sie sind in Australien.. Meinst.. meinst du, du könntest sie irgendwie ausfindig machen?"

Ron und Harry tauschten traurige Blicke als sie das Leid in Hermine's Stimme hörten und Ron streichelte behutsam ihren Arm.

"Natürlich Hermine, natürlich.", meinte Kingsley schnell und fügte hinzu: "Komm doch bald nocheinmal zu mir, dann besprechen wir alles, mh?"

Hermine nickte und schniefte leise.

Kingsley fing wieder an zu sprechen: "Also, ich hätte da noch ein Anliegen: Wie ihr vielleicht schon wisst, wird Hogwarts erst nächstes Jahr wieder offen stehen und ich nehme an, dass ihr" er warf einen schnellen Blick auf Hermine und schmunzelte "unbedingt eure Ausbildung zuende bringen möchtet. Allerdings bräuchte ich Hilfe bei der Aufspürung der restlichen Todesser. Meint ihr, ihr könntet, bevor ihr ab dem 1. September wieder Hogwarts besuchen werdet, ein wenig Zeit opfern um mir dabei zu helfen? Es sind nicht viele Ministeriumsbeamte übrig, und bis ich das Ministerium wieder vollständig aufgebaut habe, wird es noch einige Zeit dauern. Der Orden ist mir zwar behilflich, aber ich wäre trotzdem sehr glücklich, wenn ihr einverstanden wäret."

"Und an wann hättest du da gedacht?", fragte Ron, der nach wie vor Hermine's Hand hielt.

"Ich denke mal, dass wir noch einen Monat brauchen werden, bis wir überhaupt die ganzen Todesser Namen zusammen haben. Ich denke, dass wir zum Juli hin anfangen, sie aufzuspüren."

"Juli, ok.", meinte Harry. "Wir helfen! Oder?", er warf seinen besten Freunden einen fragenden Blick zu. Sie zuckten nur die Achseln: "Klar."

Kingsley klatschte in die Hände.

"Gut, das wäre es dann.", sagte er.

"Seit bitte heute Abend um 18:00 in der Großen Halle, dort wird die Pressekonferenz stattfinden."

Die drei nickten und gingen, von Kingsley begleitet, in Richtung Tür.

"Achja, vergesst die Beerdigungen Übermorgen bitte nicht.", meinte Kingsley noch, bevor sie in der Tür verschwanden.

Der Tag verging schnell und Harry, Ron und Hermine halfen hauptsächlich im Schloß bei den Aufräumarbeiten, zusammen mit Ginny.

McGonagall hatte ihnen mitgeteilt, dass die Pressekonferenz schon auf 17:00 verschoben worden war, und dass sich so ziemlich die ganze Zauberwelt angekündigt hatte, was Harry ein genervtes Stöhnen entlockt hatte.

Also saßen, Harry, Hermine und Ron jetzt da, wo eigentlich immer die Lehrer Hogwarts gesessen hatten und unterhielten sich darüber, was sie zu einzelnen Fragen sagen würden. Gerade als sie darüber sprechen wollten, was sie auf Beziehungsfragen antworten wollten, wurden sie von der Tatsache unterbrochen, dass Hunderte von Menschen in die große Halle strömten und auf den vielen, vielen aufgebauten Stuhlreihen Platz nahmen.

Kapitel 4

Danke Leute, für eure lieben Kommentare. :)
Ihr baut mich jedes Mal wieder auf!

Kuss an euch,
Coco

Nach und nach trudelten immer mehr Menschen in der großen Halle ein und - zu Harry's Bedauern - waren es viel mehr, als sie erwartet hatten.

Er erkannte viele Gesichter wieder, und das, gab ihm ein bisschen das Gefühl von Sicherheit. Vorallem Ginny's Gesicht in der zweiten Reihe. Er schaute zu ihr rüber, wie schon so oft seit sie dort saß und grinste sie an. Sie grinste zurück und drehte sich dann zu ihrer Mutter um, die neben ihr saß und die beiden verfielen in ein Gespräch.

Hermine und Ron, die rechts von ihm saßen, hatten seit die ganzen Menschen in der großen Halle waren, wenig gesprochen und miteinander erst recht nicht.

Harry wusste genau, wie schwierig es den beiden fiel, ihre Gefühle immernoch zurück halten zu müssen.

Er und Ginny wollten nicht, dass ihre Beziehung an die Öffentlichkeit kam und Ron und Hermine waren der gleichen Ansicht. Harry beobachtete, wie die Hände der beiden ganz in der Nähe des anderen lagen.

Er schmunzelte.

Dann räusperte sich jemand, Kingsley, und die ganze Halle war von einem auf den andern Augenblick absolut still.

Er reichte dem Trio ein Mikro, klopfte kurz darauf um zu testen ob es funktionierte, sagte ihnen sie sollten es immer von einem zum andern reichen, und setzte sich auf seinen Platz ganz innen in der ersten Reihe.

Ron stieß ihm den Ellbogen in die Seite.

"Harry, mann, sag was!", raunte er ihm zu, aber, natürlich, war es so leise gewesen, dass viele es mitbekommen hatten und jetzt lachten.

Harry warf Ron einen 'Herzlichen Dank' Blick zu. Doch dieser kratze sich nur verlegen am Kopf, er hatte hochrote Ohren bekommen.

Harry räusperte sich kurz ins Mikro und sofort war wieder alles leise.

"Äh, also ja. Wir sind dann, äh.. bereit.", wieder ging leises Kichern durch die Reihen.

Nachdem es wieder leise geworden war, stand eine junge Frau, vielleicht 20, auf. Sie war sehr hübsch, hatte dunkles Haar und dunkle Haut.

"Wo wart ihr drei im letzten Jahr? Was habt ihr gemacht?", ihre Stimme klang ein wenig heiser. Die Frau setzte sich wieder hin zog ihr Kleid glatt.

Harry überlegte kurz, wie er anfangen sollte, und sprach dann wieder ins Mikro:"Jaah, also das war folgendermaßen.."

Dann fing Harry an zu erzählen. Von dem Tag an, als Mad Eye gestorben war, bis zu dem hin, was er zu Voldemort gesagt hatte. Wie bei jenem Nachmittag bei Kingsley hatten Hermine und Ron ihn wieder tatkräftig unterstützt und Rons Ausdrucksweise, hatte ihm viele Lacher eingebracht, was Ron aber nach der Zeit garnicht mehr so peinlich wahr, es gefiel ihm eher, so hatte Harry den Eindruck. Zwischen durch hatten die Leute immer mal wieder Fragen gestellt.

".. naja, dass war unser Jahr.", fügte Harry am Schluss noch hinzu. Einige Sekunden lang sagte wieder niemand etwas, Harry fragte sich schon, ob er irgendwas sagen musste - doch dann, sah er in die Gesichter der Anwesenden. Sie starrten das Trio mit weit geöffneten Augen an und dann passierte es: Jeder einzelne von der Vielzahl von Menschen in der großen Halle stand auf und klatschte. Sie klatschten, jubelten, gröhlten 'Ein hoch auf unser goldenes Trio!'. Viele der Anwesenden hatten Tränen in den Augen, unter anderem Mrs. Weasley, die stumm in ein Taschentuch weinte und ihren jüngsten Sohn, Hermine und Harry stolz ansah. Wie alle bis auf Kingsley, Ginny und natürlich Ron und Hermine, hatte sie keine Ahnung gehabt, was in dem Jahr vorgefallen war. So verging einige Zeit, doch der Jubel wollte einfach nicht vergehen. Harry, Ron und

Hermine warfen sich fragende Blicke zu. Letztendlich beschloss Harry, nichts zu sagen und die Menschen ihr Glück ausleben zu lassen. Es war ein historischer Augenblick, dass spürte selbst er. Nach einiger Zeit ebten die Jubelschreie langsam ab, bis sie ganz erstarben, und nur noch in den Blicken aller zu sehen waren, als sie Harry und seine zwei besten Freunde musterten.

"Ja, äh. Sie dürfen dann jetzt Fragen stellen.", forderte er die Anwesenden auf und musste einfach grinsen. Es war doch ein ganz schönes Gefühl.

Der erste der sich erhebt, war ein Mann. Er war relativ alt, hatte graues Haar und einen braunen Hut auf dem Kopf. Auch er hatte Tränen in den Augen.

"Mein lieber Junge.. ich meine, Mister Potter.", er verbeugte sich. Bevor Harry sagen konnte, dass es nicht nötig war, sich vor ihm zu *verbeugen*, sprach der Mann auch schon weiter: "Sie, Miss Granger und Mr. Weasley haben all meinen Respekt. Ich denke, sie haben den Respekt, der ganzen Zauberwelt.", er wand seinen Blick bedeutungsvoll durch der Reihen der vielen Zauberer und Hexen, die zu der Pressekonferenz gekommen waren.

Der Mann verbeugte sich nochmal, diesmal tiefer.

"Nun zu meiner eigentlichen Frage. "Wieso haben sie die Heiligtümer nicht vereint gelassen? Dann wären sie ein noch mächtigerer Zauberer als sie es sowie so schon sind."

Harry überlegte kurz.

"Mh, wissen sie, 1) denke ich, dass diese ganze 'Heiligtümer des Todes-Sache', nicht richtig ist für mich und auch für sonst niemanden. Sie lässt Menschen zu Tieren werden.. Ich habe ja erzählt, wie es bei Dumbledore war. Und 2) bin ich der Ansicht das der Zauberstab Dumbledore gehört, und ich könnte nicht mit etwas zaubern, was nicht rechtmäßig mir gehört. Jedenfalls nicht so wie mit meinem Eigenen.", er zuckte die Achseln und der Mann verbeugte sich noch einmal tief. Harry hatte alle Einzelheiten über Dumbledore preisgegeben, und das hauptsächlich, weil auch Rita Kimmkorn irgendwo im Raum war.

Dann stand eine Frau auf, mittleren Alters. Sie war braun gebrannt, hatte schwarze lange Haare und sah sehr spanisch aus.

"Miss Granger," Harry gab das Mikro an Hermine weiter. "sagen sie, woher kannten sie diese ganzen Schutzzauber, mit denen sie ihr Zelt geschützt haben?", fragte sie (mit spanischem Akzent) und Hermine antwortete mit ihrer typischen Hermine-im-Unterricht-Stimme: "Nunja, ich habe mich, da ich ja ungefähr erahnen konnte, was uns erwarten würde, gut vorbereitet.", sie grinste.

Ron schnappte sich das Mikrofon aus ihrer Hand, Hermine schaute ihn fragend an doch Ron sprach schon: "Nee, Hermine. Der eigentliche Grund ist, dass du absolut hypermegakrassintelligent bist!"

Und dann kugelten sich die Menschen im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Boden. Das war aber auch wirklich zu lustig gewesen, selbst Harry musste lachen.

Hermine sagte ins Mikro, ihren Blick auf Ron ruhend. : "Äh, danke. Ron.", meinte sie ruhig. Doch ihre Augen blitzten und sie flüsterte Ron zu: "Wenn wir beide gleich alleine sind, Ronald Weasley."

Ron kicherte.

"Das war zweideutig, Hermine."

"Ron!"

Dann räusperte Ron sich ins Mikrofon und es war wieder still.

"Sie dürfen weiter fragen.", meinte Ron und grinste den Anwesenden zu. Harry sah, wie ein paar Veelamädchen in den hinteren Reihen 'ohhhh' machten und mit den Wimpern klimperten.

Hermine Augen verwandelten sich zu Schlitzeln und sie murmelte: "Heute Abend Ron.."

Ron legte den Kopf schief und schaute sie besorgt an.

Dann wandte er sich wieder den Zuschauern zu.

Ein Veela Mädchen wurde kichernd von ihren Freundinnen auf die Füße gezogen. Sie wand sich kichernd hin und her, wollte sich wieder hinsetzen, doch ihre Freundinnen zwangen sie förmlich stehen zu bleiben. Die ganze Szenerie erinnerte ihn ein wenig an Romilda Vane und ihre Freundinnen. Schließlich stand sie und fragte, immer noch kichernd: "Ron, hast du eine," sie wurde von den "ooh's" ihrer Freundinnen unterbrochen, und auch sie selber kicherte.

"Freundin?"

Und das Veela Mädchen warf sich entzückt auf ihren Stuhl. Harry fand, dass die Mädchen unglaublich albern waren.

Harry merkte, wie Hermine neben ihm sich anspannte und leise zischte.

Dann ging alles ganz schnell: Ron antwortete unter einem verschmitzen Lächeln mit "Nein.", worauf die Veela Mädchen und auch andere im Raum wieder total hingerissen waren. Dann sprang Hermine auf, schnappte sich das Mikro aus Ron's Hand und zog ihn an seinem Handgelenk hoch.

"Er *hat* eine Freundin.", knurrte sie.

Und alle im Raum schauten Hermine verwundert und neugierig und erwartungsvoll zugleich an.

"Und zwar *mich*.", sie warf den Veela Mädchen einen bösen Blick zu und klammerte sich an Ron.

Dieser schaute sie total erstaunt an und hatte so einen 'Und was war das jetzt-Blick' im Gesicht. Hermine lächelte und küsste ihn, vor allen Menschen, mitten auf den Mund. Zuerst war Ron so perplex, dass er den Kuss nicht erwiderte, doch dann legte auch er Hermine seine Hände an die Taillie, hob sie hoch und wirbelte sie, während sie sich immer noch küssten, in der Luft herum.

Die Hexen und Zauberer in der großen Halle grinsten die Beiden nur an und die meisten, bis auf die Veela Mädchen, die sehr, nunja, beleidigt aussahen (Hermine sollte sich eine kugelsichere Weste besorgen), sahen so aus, als fänden sie das total romantisch.

Dann lösten Hermine und Ron sich wieder voneinander, über Beide Ohren strahlend. Sie setzten sich, jetzt Hand in Hand, wieder auf ihre Plätze. Dann blitzten die Kamera's noch mehr als eben und Harry sah nur noch das Blitzlichtgewitter.

Viele Menschen standen gleichzeitig auf, so mussten Ron und Hermine verschiedene Leute dran nehmen.

Zuerst war Hermine an der Reihe.

Sie zeigte mit dem Zeigefinger auf eine Frau, ungefähr 40. Harry vermutete, dass Hermine sie drangenommen hatte, ganz Hermine-typisch, weil sie nicht wie die anderen ihren Namen schrie, sondern ganz still dort stand.

"Stellen sie ihre Frage."

Die Frau lächelte Hermine an. Es war wieder still geworden, doch die Menschen standen immer noch.

"Danke. Also, wie sind sie und Mr Weasley denn zusammen gekommen?"

Der Raum war von vielen zustimmenden Schreien erfüllt und Harry, war höchst amüsiert, da Hermine unglaublich hilflos aussah, und das ziemlich selten vorkam.

"Also, wir mussten ja, wie Ron schon erzählt hat, die Basiliskenzähne aus der Kammer des Schreckens holen, um den Teil von Voldemorts Seele zu zerstören. Und als wir wieder rauskamen und Harry traf, sind wir in den Raum der Wünsche gegangen und dort, naja, haben Ron und ich uns dann geküsst. Seit dem sind wir ein Paar.", sie schaute Ron stolz an und gab ihm das Mikro.

"Naja, sie ist regelrecht über mich hergefallen.", er schaute seine Freundin gespielt empört an, und stemmte die Hände in die Hüften, worauf Hermine ihm einen Kuss auf die Wange gab.

"Jap, war ja auch mal Zeit.", grinste sie.

Hermine war um einiges lockerer geworden. Das merkten auch die Zuschauer und kicherten schon wieder, worauf Hermine rot wurde und sich in ihrem Stuhl verkroch. Hermine war dennoch ebenso wenig für sowas gemacht, wie Harry.

Dann nahm Ron die nächste Frau dran.

"Seit ihr euch auf eurer 'Campingtour' denn nicht schon näher gekommen?"

Die beiden tauschten einen schnellen Blick aus, weil sie nicht genau wussten was sie sagen sollten.

Harry erinnerte sich an jene Nacht zurück, als er Ron und Hermine's Hände so nah nebeneinander sah, dass er dachte sie wären Händchen haltend eingeschlafen. Aber prinzipiell, ging das ja schon länger. Wenn Harry sich nur mal an ihr 6. Schuljahr erinnerte..

"Ja, sind wir."

"Und wie genau?", fragte die Frau begierig weiter.

"Keine Einzelheiten.", meinte Hermine entschieden und Ron nickte nur wie ein wild gewordener Wackeldackel.

"Aber das ausschlaggebene war dieser Kuss?"

Die beiden nickten wieder.

Dann erhob sich ein Mann, er war sehr groß, bestimmt 2 Meter groß und er sah sehr durchtrainiert aus.

"Mr Potter, was ist mit ihnen? Haben sie auch eine Freundin? Eigentlich vermuteten ja alle, sie und Miss Granger wären ein Paar, aber das hat sich ja nun erledigt."

Ron sah betreten zu Boden und Hermine flüsterte Ron irgendwas zu, was Harry allerdings nicht genau verstehen konnte.

Der Mann hatte einen deutschen Akzent, wahrscheinlich kam er auch aus Deutschland. Es waren viele Reporter aus anderen Ländern angereist, unter anderem die spanische Frau, die eben Hermine eine Frage gestellt hatte.

Harry war ein wenig überfordert. Hermine und Ron hatten es ja auch öffentlich gemacht.. aber er hatte mit Ginny abgesprochen, dass sie es geheim hielten. Er würde dicht halten.

"Nein, ich hab.. ich hab keine Freundin.", antwortete Harry dem Mann und dieser setzte sich wieder auf seinen Stuhl.

Die Zeit verging schnell, es wurden viele weitere Fragen zu Hermine und Ron gestellt, aber auch zu der Schlacht, Dumbledore und so vielen anderen Dingen.

Um 21 Uhr war die Pressekonferenz vorbei, und die Leute strömten aus der großen Halle und apparierten außerhalb von Hogwarts wieder zurück dahin, woher sie gekommen waren.

Als die meisten Leute raus gegangen waren und nur noch die Weasleys, Professor McGonagall und einige vereinzelt Hexen und Zauberer in der großen Halle waren, erhob das Trio sich und sie gingen runter zu den Anderen.

Ron und Hermine hielten natürlich Händchen und sofort kam Mrs. Weasley auf die beiden zugestürzt.

"Das wurde aber auch langsam mal Zeit!", rief sie den beiden schon von weitem zu und drückte sie dann fast tot. Als sie sie wieder losließ, sagte sie immer noch total aufgedreht: "Ronald, eine bessere Schwiegertochter hätte ich mir nicht wünschen können. Wir alle haben schon spekuliert wann es endlich soweit ist mit euch beiden.", sie verdrehte lachend die Augen.

Dann gratulierte sie Harry unter Tränen, und dankte ihm für alles und die anderen taten es ihr nach. Dann kam Ginny auf ihn zu und blickte ihm, wenig freundlich in die Augen.

"Kommst du gleich mit hoch, Harry?"

"Ja, äh, klar.", meinte er unsicher und beäugte seine Freundin kritisch.

Doch die drehte sich wieder von ihm weg und ging rüber zu Hermine und Ron, um das glücklich lächelnde Pärchen zu umarmen.

Dann kam sie wieder zu Harry, fasste ihn an der Hand und zog ihn mit sich hoch.

Kapitel 5

Hallo Leute!

Tut mir echt leid das ihr jetzt fast 2 Wochen nichts von mir gehört habt, aber ich bin umgezogen und konnte, zu meinem bedauern, nicht schreiben.

Außerdem habe ich grade noch eine andere FF in Planung, was richtig Großes. Näheres verrate ich jetzt zwar noch nicht, aber ihr dürft gespannt sein.

Nunja, aber ab jetzt hört ihr wieder ca. im 3-4 Tage Abstand von mir.

Eure Coco

PS: Danke an 'Peitschende Weide', für die super lieben Kommentare! Die haben mich zur Dauer-Grinserin gemacht. :)

–

Auf dem Weg in den Gemeinschaftsraum sprach weder Ginny, noch Harry ein Wort.

Sie gingen lediglich schweigend neben einander her, wobei Ginny ihm ab und an ein paar böse Blicke zu warf.

Als sie durch das Portraitloch geklettert waren und sich im Gemeinschaftsraum umsahen, war er wie ausgestorben.

"Die meisten sind wohl schon nach Hause, was?", fragte Harry und setzte sich, Ginny gegenüber, auf einen Sessel.

Sie ging überhaupt nicht auf die Frage ein, sondern fragte nur: "Harry, warum hast du gesagt, dass du keine Freundin hättest? Warum hast du mich *verleugnet*? Etwa wegen diesen Veelamädchen? Ich schwöre dir-"

"Ginny, wir hatten das doch vorher abgesprochen! Ich wollte doch nur nichts machen, was dich nachher verärgert!", unterbrach er sie mitten im Satz. Er versuchte, nicht aufgebracht zu klingen, was ihm allerdings nicht wirklich gelang.

"Harry, hast du bei der Pressekonferenz eigentlich was mitgekriegt? Ron und Hermine waren total glücklich damit!", brüllte sie ihn an und vergrub ihr Gesicht in ihren Händen.

"Ginny,", meinte er ruhig. "ich wusste es nicht, ok? Es tut mir leid, wenn dich das gekränkt hat. Das wollte ich echt nicht.. Aber lass und da jetzt einfach nicht mehr drüber reden. Wenn du willst, geh ich zur Zeitung und verkünde, dass wir zusammen sind."

Sie schaute auf und ihr Zorn legte sich ein wenig.

"Na gut.. Also, du musst das nicht heute machen. Und auch nicht morgen.. du weißt ja.. die-"

"-Beerdigungen sind morgen, ja Ginny.", er schaute seine Freundin an, die da ganz verloren in dem großen Ohrensessel saß und ging hinüber zu ihr. Er setzte sich auf die Lehne des Sessels und nahm sie in den Arm. Dann fing Ginny an, hemmungslos zu Schlurzen, bis Harry's Hemd ganz nass war.

"Ssschhhh. Ist schon gut.", er streichelte ihren Arm, kam sich allerdings ziehlich hilflos vor. Er war es nicht gewohnt von Ginny, dass sie so weinte...

"Harry, es ist nichts gut! Fred", sie schlurzte noch mal laut auf. "ist tot! Tonks ist tot! Lupin ist tot! Und so viele andere. Und sie kommen nicht zurück!"

Sie schrie ihn jetzt an und ihr nasses Gesicht, wurde plötzlich scharlachrot.

"Ich geh jetzt.", schrie sie und haute durchs Portraitloch ab.

"Was hab ich denn jetzt falsch gemacht?", fragte Harry sich murrend und schloss die Augen. Eigentlich wollte er ja noch auf Ron und Hermine warten, aber er war so müde..

In dem Moment kamen Ron und Hermine rein und Harry hatte garnicht mehr das Bedürfnis, zu schlafen. Er musste ihnen das mit Ginny erzählen.

"Hi Harry.", begrüßte ihn Hermine. "Wir wollten grade hinunter zum See, aber die Leute stehen da immernoch rum."

"Haben auf uns gewartet.", Ron zuckte mit den Achseln. "Dann sind wir einfach wieder rein gegangen, und dann hier hoch. Hey, wo ist Ginny?"

Er erzählte seinen Freunden traurig, was grade mit Ginny vorgefallen war.

"Verstehst du das?", fragte er Hermine. "Ich mein, du bist irgendwie.. ein Mädchen."

Hermine blickte ihn spöttisch und mit hochgezogenen Augenbrauen an.

"Harry, ich *bin* ein Mädchen, nicht nur irgendwie. Und, ich denk, dass Ginny ganz einfach gekränkt war. Aber, recht hast du schon. Passt ja eigentlich nicht zu ihr.", meinte Hermine und schaute ihn besorgt an.

"Hermine, zu *dir* hätte das aber gepasst. Wenn ich mal an die Zeit denk, als du im 6. Schuljahr garnicht mit mir gesprochen hast..", er grinste.

"Ron, das war ja wohl nicht *meine* Schuld. Ich meine, warum musstest du auch mit Lavender gehen?", fragte sie.

"Warum musstest *du* mit Krum rumknutschen?", fragte er mürrisch.

"Ron, wovon redest du?"

"Na, vom 4. Schuljahr. Ginny hat's mit im 6. erzählt. Und da war ich halt sauer auf dich.", meinte Ron trotzig.

"Ron, es war das 4. Schuljahr! Und das mit Lavender war nur weil du sauer wegen *Viktor* warst?", fragte sie halb verärgert, halb belustigt.

"Ehm.. jaah."

"Oh Ron, bitte. Das ist so lächerlich, ich meine-"

"HEY! Ihr beide fangt wieder mit euren Auseinandersetzungen an. Ich dachte, dass wäre gegessen, das Thema! Ron, du weißt, dass das absolut scheiße von dir war, ich musste Hermine dauernd trösten. Sie war total neben der Rolle. Und du Hermine, hättest Ron auch schneller verzeihen können. Ich meine, musste er zuerst *vergiftet* werden? Aber.. naja, das vergiften war ja am Ende doch ganz nützlich.", stöhnte Harry. Einerseits nervten ihn die ständigen Streits seiner Freunde, aber auf der anderen Seite war er echt froh, dass sie nicht so der Typ Pärchen waren, der sich dauernd nur an den Lippen hing, wie Lavender und Ron es damals gewesen waren.

"tschuldigung, Harry.", sagten die beiden gleichzeitig, wie aus einem Mund und fingen dann auch gleichzeitig an zu lachen. Ron beugte sich zu Hermine herab, die neben ihm saß und küsste sie auf den Mund. Hermine legte ihre Hände um seinen Hals und erwiderte den Kuss. Dann lösten sie sich wieder voneinander und vermieden Harry's belustigten Blick. Die Liebe war wirklich etwas merkwürdiges..

"Hey, Hermine! Was ich dich noch fragen wollte.. Damals in Zaubertränke, bei Slughorn, in der allerallerersten Stunde..", meinte Ron aufgeregt zu Hermine. "Was hast du eigentlich bei diesem Liebestrank gerochen, außer frisch gemähtes Graß und neues Pergament?"

Er grinste seine Freundin an, doch die verdrehte nur die Augen.

"Oh Ron, ist das wirklich so wichtig?"

Sie tat so, als ob sie genervt wäre, aber Harry merkte ihr ganz genau an, dass sie auch ein wenig gepeinigt war.

Harry musste sich das Lachen verkneifen, als Ron die Augenbrauen hochzog und Hermine so interessiert auf den Boden guckte, als wäre es ein Lehrbuch oder Hausaufgaben. Nach ein paar Sekunden seufzte sie dann aber doch ergebend auf und sagte: "Gut, ich hab den Duft deiner Haare gerochen. Zufrieden?"

"Jap, total zufrieden.", sagte Ron grinsend und murmelte: "Hab immer gewusst, dass du meine Haare liebst."

"Ron?", fragte Hermine spöttisch. "Dir ist schon klar, dass ich deine Haare nicht gerochen habe, weil ich *sie* liebe, sondern weil ich dich liebe?"

"Oh.. jaah. Klingt irgendwie auch logischer.", erwiderte Ron, wirkte aber zufrieden mit sich. Er lehnte sich in dem Sofa zurück, in dem er und Hermine saßen und verschränkte die Arme hinter seinem Kopf.

"Moment mal, Ron. Jetzt musst du mir aber auch sagen, was *du* gerochen hast."

Hermine schaute erwartungsvoll zu ihrem Freund hoch, doch er zögerte.

"Naja.. also.. äh.. Ich hab' so einen Braten von Mum gerochen. Und den Geruch von.. von meinem Besen. Und.. und weißt du, als du in dem Sommer bei uns warst, hast du.. hast du so ein Parfüm benutzt, von Muggeln. Und das hast du fast jeden Tag getragen. Und ich hab.. den Geruch davon gerochen."

Hermine lächelte zufrieden. Dann erhob sie sich vom Sofa und gähnte.

"Also Jungs, es ist schon spät. Ich gehe schlafen.", sie wandte sich um zum gehen, doch Ron war aufgesprungen und hielt sie am Handgelenk fest.

"Hermine, kriege ich keinen gute Nacht Kuss?"

"Spinner.", hauchte Hermine, zog Ron an sich und küsste ihn, ganz zärtlich.

"Also, gute Nacht dann.", meinte sie, als die beiden sich wieder voneinander gelöst hatten, und mit einem letzten Blick voller Zuneigung zu Ron, verschwand sie oben im Mädchenschlafsaal.

Ron, der von einem bis zum andern Ohr hin strahlte, setzte sich wieder aufs Sofa.

"Sie ist der Wahnsinn.", brachte er nach ein paar Minuten des Schweigens heraus und Harry prustete los.

"Sorry, aber das musste ich mal loswerden."

Ron grinste verlegen und legte sich der Länge nach hin.

Aufeinmal ging das Portraitloch auf und Mrs Weasley kletterte hinein. Mit einem Blick von Ron zu Harry, fragte sie: "Ist Hermine etwa schon schlafen gegangen?"

"Jaah. Vor etwa.. keine Ahnung, 5 Minuten?", meinte Ron und gähnte.

"Also, Ron, gehst du bitte eben hoch und weckst sie? Es tut mir leid, aber du musst ihr sagen das wir morgen früh, noch vor der.. der Beerdigung in den Fuchsbau aufbrechen. Sie und Harry kommen natürlich mit!", sagte sie, den letzten Satz an Harry gewandt.

"Ja, Mrs Weasley.", er nickte ihr dankbar zu. Sie strahlte ihn an.

"Gut, mum. Ich glaub, sie schläft eh noch nicht.", er zuckte die Achseln und spurtete die Treppe hinauf. Ein paar Sekunden später kam er mit einer im Pyjama gekleideten Hermine wieder runter.

"Hermine ist einverstanden, stimmt's Hermine?", fragte Ron energisch und schaute sie erwartungsvoll an.

"Jaah, Ron. Natürlich.", sie rieb sich die Augen. "Danke Mrs Weasley, ich hoffe ich mache ihnen keine zu großen Umstände."

Sie wirkte echt totmüde. Das merkte wohl auch Mrs Weasley: "Na na, natürlich nicht. Aber jetzt geh' schlafen, meine Liebe.", sie schob Hermine die Treppe hinauf.

"Gute Nacht!", rief sie Hermine noch nach, die jetzt endgültig im Mädchenschlafsaal verschwunden war.

"Ich gehe auch schlafen, ihr wisst schon, unten in diesem Klassenzimmer.", sie drückte die beiden noch kurz an sich und musterte sie mit einem unergründlichen Blick, dann verschwand sie wieder.

"Macht es dir.. *würde* es dir etwas ausmachen, wenn Hermine bei mir in meinem Zimmer schläft?", fragte Ron nach einer Weile und Harry grinste ihn an.

"Nein, natürlich nicht. Wenn deine Mum es erlaubt, schlaf ich dann bei Ginny."

Harry grinste Ron weiterhin an, und der fragte: "Was?"

"Hat es auch einen *Grund*, dass du Hermine bei dir in deinem Zimmer haben willst?", fragte er und beäugte Ron, der mittlerweile rot geworden war.

"Weißt du," er senkte seine Stimme. "wir haben noch nicht echt darüber gesprochen, aber.. man weiß ja nie. Wenn du verstehst, was ich meine?", er grinste Harry an.

Er grinste zurück, obwohl er ohnehin die ganze Zeit über gegrinst hatte.

"Logisch."

Er ließ seine Gedanken schweifen, von Ron und Hermine, wie sie sich wohl in Hogwarts verhalten würden, wenn sie ihr 7. Schuljahr nach machten.. Bis hin zu Ginny (dort verharrte er am längsten) und der bevorstehenden Beerdigung.

"Ron?", fragte Harry nach einer Weile.

Ron wurde anscheinend aus seinen Gedanken gerissen. Er zuckte zusammen und musste sich, so sah es aus, erstmal orientieren.

"W-was denn, Harry?"

"Ich.. ich hab grad an die Beerdigung morgen gedacht. Und an Ginny.. meinst du, sie ist nur deswegen so drauf? Oder wegen der Pressekonferenz?"

"Ich schätze, wegen beidem.", meinte Ron ernst zu seinem Freund. "Ist aber logisch, dass mit der Beerdigung jedenfalls. Wegen der Pressekonferenz.. naja, Frauen." Er grinste, wurde allerdings direkt wieder ernst. "Die Beerdigung morgen.. Harry, sei einfach für sie da. Dann wird das schon wieder."

"Hast du das auch aus dem Buch?", fragte Harry Ron belustigt und er erinnerte sich an seinen siebzehnten Geburtstag, als Ron ihm ein Exemplar eines 'Frauenversteh-Buchs' geschenkt hatte.

"Hey, nichts gegen das Buch! Es hat mir echt geholfen. Wer weiß, vielleicht würden Hermine und ich dann immer noch nicht miteinander gehen, wenn ich das Buch nicht hätte?", fragte Ron ihn und Harry merkte, dass er ernsthaft total überzeugt von dem Buch klang.

"Ron, ich glaube nicht, dass das Buch dir geholfen hat. Ich glaube eher, dass dir die Wochen geholfen haben, in denen du gesehen hast, was es heißt, sie zu verlieren.", er lächelte seinen Besten Freund an, der das

Lächeln erwiderte, und gemeinsam gingen sie hoch in ihre jeweiligen Betten und schliefen sofort ein.

Kapitel 6

Hi :)

Mittlerweile haben echt schon richtig, richtig viele meine FF abonniert, was ich richtig klasse finde! Danke dafür!

Coco

–

Am nächsten Morgen brachen die Weasleys, Hermine und Harry direkt nach dem Frühstück in der großen Halle in den Fuchsbau auf.

Die Beerdigungen waren allerdings für den Nachmittag eingeplant, also hatten sie noch ein wenig Zeit.

Wie Harry und Ron es abgesprochen hatten, zog Hermine in Rons und Harry in Ginnys Zimmer ein.

Nachdem sie ihre Sachen ausgepackt hatten, ging das Trio zusammen mit Ginny in den Garten. Sie ließen sich unter einem großen Baum nahe des Hühnerstalls nieder, und unterhielten sich über das kommende Schuljahr.

"Was glaubt ihr, wen kriegen wir in Verteidigung gegen die dunklen Künste?", fragte Harry Ron und Hermine, die ihm und Ginny gegenüber saßen.

"Mh, vielleicht 'nen Auror?", schlug Ron vor, während er mit einer Haarsträhne von Hermine spielte.

"Ja, dass könnte ich mir vorstellen. Aber ich denke, wir müssen uns noch ein wenig gedulden.", warf Hermine ein.

"Glaubt ihr, Kingsley ist heute auf einer der.. der Beerdigungen? Ich wollte mit ihm über meine Eltern sprechen."

"Ja, er ist bei Fred, Tonks und Lupin dabei, soweit ich weiß. Der ganze Orden ist das.", meinte Ginny und drückte Harrys Hand, die sie schon die ganze Zeit gehalten hatte, fester. Harry versuchte ihr tröstend über die Hand zu streicheln, ganz sachte, denn er hatte Angst, das sie wieder so reagieren würde wie gestern.. Doch sie zog ihre Hand weder weg, noch schrie sie ihn an. Sie hielt sie immer noch ganz fest umklammert. Seit sie heute Morgen im Fuchsbau angekommen waren, hatten sie nicht mehr über den gestrigen Zwischenfall gesprochen, und Harry wollte nun einfach abwarten, ob sie irgendwann darauf zu sprechen kamen.

Hermine nickte Ginny dankbar zu, und vergrub ihr Gesicht in ihren Händen. Ron nahm sie in den Arm und streichelte ihr übers Haar.

"Er wird sie schon finden. Und wenn nicht, fahren wir halt nach Australien.", sagte er an Hermine gewandt und lächelte ihr zu. Sie schaute mit großen Augen zum ihm auf und fragte: "Das würdest du tun?"

Er zuckte mit den Achseln. "'türlich."

Sie lächelte ihn an und drückte ihm einen Kuss auf die Wange.

"Also, Leute. Was meint ihr? Quidditch?", fragte Harry in die Runde.

Hermine verdrehte die Augen.

"Ich guck zu, ok?", jammerte sie und stand auf.

"Aber zu dritt geht's nicht, Hermine!", erwiderte Ginny und schaute bittend zu ihr auf.

"Nein!", sagte sie entschlossen.

"Hermine, für mich?", fragte Ron und stellte sich neben sie.

Sie zögerte kurz, und meinte dann: "Nein!"

Harry und Ginny stöhnten auf und guckten sie wütend an.

"Kommt, lasst sie. Ihr wisst genau, dass sie Besen hasst."

Ron schaute die beiden vorwurfsvoll an und ergriff Hermine's Hand.

"Sollen wir hoch gehen?"

Sie nickte und die beiden gingen zusammen in Rons Zimmer.

"Alter Heuchler.", fauchte Ginny leise und ließ sich rücklings ins Gras fallen. Harry legte sich, immer noch ihre Hand haltend, neben sie.

"Nur, weil sie ein Paar sind, halten sie jetzt ständig zusammen."

Harry grinste Ginny an und die schaute nur völlig verwirrt drein.

"Warum grinst du jetzt so dämlich?"

Er lachte.

"Das war auch schon früher so, wenn sie nicht grade ihre Eifersuchts-szenen abgezogen haben. Ist dir nie aufgefallen, wie Ron für Hermine Partei ergriffen hat?"

"Jetzt wo du's sagst."

Ginny grinste lässig, rollte sich auf den Bauch und guckte zu dem auf dem Rücken liegenden Harry herab. Dann küsste sie ihn ganz leicht auf die Lippen, es war eigentlich nur ein Hauch von einem Kuss.

Er beugte sich nach oben, um Ginny richtig zu küssen, doch die hatte sich wieder aufrecht hingesezt.

"Eigentlich, hat Ron es verdient, dass ich auch mal bei ihm reinplatze!", flüsterte sie plötzlich.

"Was?", fragte Harry verdutzt und setzte sich auch wieder hin.

"Na, dass ich ihn auch mal störe.. Wenn er mit Hermine alleine ist! Komm Harry, lass uns in Rons Zimmer gehen."

Sie sprang auf und lief wieder Richtung Haus, doch Harry packte sie an den Hüften.

"Ginny, ich glaube, dass ist keine gute Idee.", raunte er Ginny zu.

Sie wirbelte herum und funkelte ihn böse an.

"Warum nicht? Erinnerst du dich nicht, was er immer bei uns gemacht hat, dass war ja auch nicht-"

"Ginny, wir wissen doch nicht.. nicht, was sie da oben machen. Das könnte.. peinlich werden, für sie *und* für uns."

Sie schaute ihn einen Moment lang verwundert an, bis sie begriff.

"Du meinst.. sie *schlafen grade miteinander?*", fragte sie.

"Man weiß doch nie. Also, weißt du, *ich* will mir das nicht unbedingt mit an sehen müssen.", antwortete Harry und grinste schief.

Doch Ginny riss sich von ihm loß und ging weiter auf den Fuchsbau zu, Harry hinterher.

"Ich glaub das nicht, Harry. Lass uns hören gehen, was sie machen, und wenn es.. wenn es nicht *das* ist, platz ich rein!"

Harry schüttelte mit dem Kopf.

"Sie sind meine Besten Freunde, Ginny. Ich kann das nicht machen."

"Gut, ich aber. Außerdem", ihre Augen wurden zu schlitzen und sie trat näher auf Harry zu. "tolle beste Freunde, hast du da. Merkst du nicht, wie außen vor du bist?"

Mit diesen Worten drehte sich Ginny um und verschwand endgültig im Fuchsbau.

Harry blieb wie angewurzelt auf der Stelle stehen.

Er war entsetzt. Stimmt das wirklich? Hatte Ginny recht, und es war ihm nur noch nicht aufgefallen? Hatte er sich zu früh gefreut, als er erleichtert festgestellt hatte, dass Ron und Hermines Beziehung nicht anstrengender war als sie schon zuvor gewesen war? Als er geglaubt hatte, sie wären immer noch die Besten Freunde?

Harry war sich nicht mehr sicher. Einerseits meinte er zu wissen, dass es ihm aufgefallen wäre, wenn Ginnys Worte der Wahrheit entsprachen. Aber andererseits.. Sein Kopf drohte zu zerplatzen, und er wünschte sich verzweifelt, Ginny hätte das Thema nie angesprochen.

Eigentlich hätte er Ginny hinterher rennen müssen, um weitere Tragödien zu vermeiden, aber er brachte es nicht über sich. 7 Jahre lang hatte alles Routine gehabt, und jetzt sollte das plötzlich alles vorbei sein?

Harry, der in seinen Gedanken versunken war, merkte jetzt plötzlich, dass Ginny und Ron mit Hermine im Schlepptau in den Garten marschiert kamen.

Ginny blickte ziehmlich selbstgefällig drein, und Ron war Tomatenrot angelaufen. Hermine sah blass und verheult aus.

"Ginny! Kannst du nicht mal ein bisschen Gefühl zeigen?", brüllte Ron Ginny an, doch Ginny blieb ganz ruhig.

"Das sagt der Richtige. Außerdem, mein Bruder, *unser* Bruder wird heute beerdigt. Also ich glaube, ich hätte ja wohl eher Grund zum heulen, Hermine soll sich mal nicht so anstellen."

"Lass sie bloß in Ruhe, Ginny, ich warne dich.", fauchte Ron und zog Hermine hinter sich.

Doch Hermine, die jetzt wieder angefangen hatte zu schlurzen, machte sich von ihm los.

"Nein, Ron. L-lass mal gut sein, sie hat ja recht."

Sie wichte sich mit ihrem Ärmel über die Augen.

"Nein, hat sie nicht Hermine! Ich weiß garnicht, was ihr überhaupt einfällt, zuerst platzt sie einfach so in

unser Zimmer und, als ob das nicht schon schlimm genug wäre, weigert sich dann auch noch rauszugehen!", sagte Ron wütend in Ginnys Richtung und nahm Hermine zärtlich in den Arm. Jetzt weinte Hermine hemmungslos und Ron flüsterte: "Es ist alles ok."

Er drehte sich so, das er über Hermines Schulter hinweg Ginny ansehen konnte.

"Also," er schnaufte. "Was-zum-Teufelfällt-dir-ein?"

"Hab ich doch schon erklärt, ich wollte nur mal reinschauen.", flötete sie fröhlich und Harry verstand die Welt nicht mehr.

"Ginny, ich versteh das auch nicht so ganz. Was ist in dich gefahren?! Und was ist überhaupt passiert?!", fragte Harry, der Ginnys Verhalten kindisch und absolut unergründlich fand.

"Sie ist einfach in mein Zimmer geplatzt, ich hab ihr gesagt sie soll raus gehen, weil Hermine völlig aufgelöst war, aber sie hat sich geweigert. Sie hat mich solange provoziert bis ich ausgeflippt bin, dann ist sie runter gegangen und ja, den Rest hast du ja mitbekommen. DAS ist passiert, zum Teufel nochmal!", knurrte Ron, der immer noch Hermine im Arm hielt, welche nach wie vor vor sich hin schlurzte.

"Warum?", fragte Harry völlig fassungslos an Ginny gewandt, aber die grinste nur.

"Hab ich dir das nicht eben erklärt? Ron ist auch immer bei uns reingeplatzt.", antwortete sie schnippisch und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Jaah, Ginny, aber", er deutete mit dem Kopf auf Hermine. "das ändert die Sache ja wohl, oder?"

Ron und Harry starrten Ginny an, die die Augen verdrehte und sagte: "Stellt ihr euch jetzt auch schon so an wie Hermine?"

Ron ließ Hermine los und ging auf Ginny zu.

"Ginny", sagt er leise. "ich sags nicht nochmal. Lass- Hermine- in- Ruhe."

Harry, der Ginnys Worte, genauso wie Ron, für unterste Schublade hielt, stellte sich zwischen seine Freundin und seinen besten Freund, und schob sie auseinander, bevor sie anfangen, sich die Köpfe abzureißen.

Ron war wieder auf Hermine zu geeilt, die sich allerdings langsam wieder beruhigt zu haben schien.

Sie schiefte nocheinmal laut auf und dann zog Ron sie in eine andere Ecke des Gartens, wo sie sich dann ins Gras setzten.

Harry stellte sich vor Ginny damit er ihr in die Augen sehen konnte.

"Ginny. Was ist bitteschön los mit dir? Ich.. ich weiß, Fred wird heute beerdigt. Aber", er schüttelte mit dem Kopf. "war sowas echt nötig? Hermine sieht ihre Eltern vielleicht nie wieder.", flüsterte er.

"Bist du jetzt auch schon auf ihrer Seite?", fragte Ginny bockig.

"Ginny! Hier geht es doch nicht um irgendwelche *Seiten*, es geht um richtig und falsch! Warum hast du so.. Stimmungsschwankungen? Was ist los?", erwiderte Harry und ging noch einen Schritt auf sie zu.

"Du hast nur Zeit für sie und Ron. Sie sind dir so viel wichtiger als ich. Und ich.. ich versteh nicht warum. Ich meine, sie haben doch auch einander. Und du hast mich.. aber du brauchst sie trotzdem noch immer so sehr.", sagte sie leise und Harry hatte plötzlich Mitleid mit ihr, sie sah so niedergeschlagen aus.

Er nahm ihre Hand und schaute ihr in die Augen.

"Und darum das ganze Theater?", fragte er flüsternd.

Ginnys Augen füllten sich mit Tränen und sie nickte.

"Es tut mir leid."

"Naja, bei mir musst du dich ja eher weniger entschuldigen.", er wies mit dem Kopf auf Hermine, die auf Rons Brust lag und anscheinend eingeschlafen war.

Sie nickte und wischte sich mit dem Zeigefinger die Tränen aus den Augen.

"Ginny.. Sie sind halt meine Besten Freunde. Seit 7 Jahren und.. das kann ich nicht ändern. Du musst das akzeptieren selbst wenn.. wenn sie einander jetzt wichtiger sind."

Er dachte an Ginnys Worte von eben, dass er nicht mehr zu Ron und Hermine gehörte. Er fragte sich, ob sie das auch nur aus Wut auf ihre Freundschaft gesagt hatte. Doch bevor er sie fragen konnte, hauchte sie so leise, dass er es fast nicht gehört hatte: "Vergiss was ich eben gesagt habe. Sie lieben dich immernoch, ihr seit nach wie vor ein Trio. Ich werde.. damit klarkommen."

Sie holte tief Luft und dann umarmte sie Harry. Harry wollte sie einfach nur im Arm halten und diesen blumigen Duft einatmen, ihren Duft, den er so liebte. Zum Gedanken ordnen war später noch genug Zeit.

Kapitel 7

Hey Leute, was ist los? Ich krieg ja kaum noch Kommentare!

–

Nachdem Harry sich von Ginny gelöst hatte und ihr dankbar für diese Erklärung zugelächelt hatte, sagte er zu seiner ein wenig wehmütig dreiblickenden Freundin: "Komm schon, Ginny. Hermine ist deine Beste Freundin. Du warst unfair zu ihr und das weißt du. Also geh hin und entschuldige dich!"

Ginny nickte mit zerknirschten Gesicht.

"Und entschuldige dich am besten auch noch bei Ron."

Gemeinsam gingen sie in Richtung Ron und Hermine, die nach wie vor etwas abseits im Gras lagen.

Ron beobachtete Hermine grade dabei, wie sie schlief, als er Ginny und Harry auf sie zukommen sah.

Er blickte Ginny böse an und nahm die schlafende Hermine fester in seinen Griff.

"Keine Sorge.", Ginny seufzte. "Ich bin nicht hier, um sie anzukeifen. Ron, es tut mir leid. Ich weiß, dass ich unfair war."

"Jaah- gut. Hermine?", er streichelte ihr leicht über die Stirn. "Hermine, wach auf."

Langsam öffnete Hermine die Augen und setzte sich auf, so das sie auf Rons Schoss lag. Sie drückte Ron einen Kuss auf die Lippen und fragte: "Was ist los?"

Sie hatte anscheinend noch nicht bemerkt, dass Ginny und Harry hinter ihr standen, denn Ron zeigte in ihre Richtung.

Hermine senkte den Blick.

"Oh."

"Hermine", Ginny ging auf ihre Freundin zu und setzte sich vor sie auf die Knie. "Es tut mir leid. Ich war eine Idiotin. Ich meinte das nicht so.. Ich war nur so wütend, weil.."

"Ich erklär den beiden das später, Ginny.", redete Harry ihr ins Wort. Sie nickte und fuhr fort. "Kannst du mir verzeihen, Hermine?"

Hermine strich sich die buschigen Haare aus dem Gesicht. "Ja, natürlich Ginny."

Sie lächelten einander an und schlossen sich in die Arme.

Ron schaute irritiert zu Harry hoch, der ihm mit einem Handwink klarmachte, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt war.

Als die beiden Mädchen sich wieder voneinander gelöst hatten, standen beide gleichzeitig auf. Ginny ging wieder an Harrys Seite und Hermine verschränkte die Arme vor der Brust.

"Wir müssen uns bald fertig machen, stimmts?"

Ron nickte und legte einen Arm um sie. Sie legte ihre Hand auf seine Brust und schmiegte sich an seine Schulter.

"Weiß einer von euch, wann genau wir aufbrechen?", fragte Ron, während er den Blick auf Hermine gerichtet hatte.

"Ja, wir treffen uns alle um 14:30 Uhr hier draußen.", antwortete Ginny.

Harry schaute auf seine goldene Uhr, die Mr und Mrs Weasley ihm zu seinem 17 Geburtstag geschenkt hatten, und stellte fest, das es schon 13 Uhr war.

"Wir haben nur noch 1 1/2 Stunden. Wir sollten uns langsam echt mal vorbereiten.", sagte er mit ernster Stimme zu seinen 3 Freunden.

Harry wusste, dass es jetzt begann, ernst zu werden. Bald würden sie zu dem Friedhof apparieren, wo all die gefallenen Krieger der guten Seite beerdigt werden würden. Es würde allerdings keine Massenbeerdigung werden, jede Familie hatte für ihre Verstorbenen einen eigenen Termin angesetzt. Zuerst würden sie die Beerdigung von Fred besuchen, dann würden sie zu Remus und Tonks gehen. Eigentlich hatten sie abgemacht, dass sie auch zu Colin Creevy gehen wollten, aber dann war ihnen eingefallen, dass er muggelstämmig gewesen war, und sie hatten erfahren, dass seine Beerdigung schon vorbei war und das er in seinem Heimatdorf beerdigt worden war. Dabei hatten sie allerdings abgemacht, dass sie bei Gelegenheit sein Grab besuchen würden. Harry verspürte einen Stich in der Brust, als er an Colin Creevy dachte, der von Neville durch Hogwarts getragen wurde, der so blass und doch so friedlich gewirkt hatte..

"Wir gehen dann mal hoch.", murmelte Ron, wobei er die Stille unterbrach die für ein paar Momente geherrscht hatte. Harry ahnte, dass er, Hermine und Ginny an das selbe gedacht hatten wie er.

Dann verschwanden Hermine und Ron gemeinsam im Fuchsbau.

Ginny blickte mit schmerzverzerrtem Gesicht hinauf zu Harry, der ihr aufmunternd zulächelte. Sie erwiderte sein Lächeln, was allerdings eher wie eine Grimasse als wie ein Lächeln wirkte.

Hand in Hand machten sich auch Harry und Ginny auf den Weg in Ginnys Zimmer.

Als Hermine um 14:30 in den Garten des Fuchsbaus kam, war die halbe Familie schon versammelt. Dort standen dicht beieinander, Ginny und Harry, Mrs Weasley, Bill und Fleur und Charlie Weasley, der extra aus Rumänien angereist war.

Sie stellte sich neben Ginny und Harry und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Hey Hermine. Wo ist Ron?", begrüßte sie Ginny und stellte sich auf die Zehenspitzen, um gucken zu können, wo Ron blieb.

"Er.. er kommt gleich.", meinte Hermine schnell und senkte den Blick. Sie wollte nicht, dass Harry und Ginny mitbekamen, was zwischen ihnen vorgefallen war.

"Hermine.. ist alles in Ordnung? Du weißt schon, zwischen euch beiden?", fragte Harry zögernd.

Hermine wusste, wie unangenehm es ihrem besten Freund war, mit Hermine über ihre Beziehung zu Ron zu sprechen. Hermine selber sah das nicht anders.

"Nein es ist.. es ist alles gut.", Hermine wagte es nicht, Harry in die Augen zu schauen, da sie sich sicher war, dass er sie immerhin so gut kannte, dass er merkte wenn sie log.

Hermine spürte Ginnys und Harrys besorgte Blicke in ihrem Nacken. Hermine versuchte vom Thema abzulenken, in dem sie fragte: "Auf wen warten wir noch?"

"Auf Dad und Percy, die kommen zusammen aus dem Ministerium. Und auf Goerge, der dürfte aber auch jeden Moment da sein. Und ehm.. auf Ron.", Rons Namen hatte Ginny vermutlich aus Taktgefühl nur geflüstert, aber es half nichts. Hermine hatte seinen Namen trotzdem gehört und starrte jetzt unverwandt auf die Tür, aus der Ron jeden Moment rauskommen musste.

Und tatsächlich. Einen Moment später kam ein ziemlich übel aussehender Ron aus der Tür gestapft. Er hatte seinen Blick auf den Boden geheftet und würdigte Hermine keines Blickes, als er sich neben sie stellte. Sie schaute betreten zu Boden und Harry schnappte ihren Blick auf. Er sah mit einer Mischung aus Mitleid und Verwirrung an, doch Hermine wandt ihren Blick wieder weg von Harry, aber dafür zu Ron hin, der, wie sie gerade noch sehen konnte, auch sie angeguckt hatte. Allerdings kreuzten ihre Blicke sich nicht, denn beide schauten wieder peinlich berührt und Hermine ein bisschen verletzt zu Boden. In dem Moment kamen Mr Weasley und Percy an. Ohne ein Wort zu sagen, ging Mr Weasley auf seine Frau zu, die zu weinen begonnen hatte, und nickte den Anwesenden nur kurz zu. Percy stellte sich neben Charlie, aber Hermine sah, dass er sich noch immer ziemlich unwohl in der Familie fühlte.

"Wo bleibt Goerge?", murmelte Ginny, die mittlerweile in Harrys Armen lag. Hermine verspürte einen Stich in der Brust, als sie daran dachte, dass sie nicht in Rons Armen lag und das sie wahrscheinlich auch heute nicht mehr in den Arm liegen würde.

Noch einmal warf sie einen Blick hoch zu Ron. Er blickte fast zeitgleich mit Hermine in ihr Gesicht, doch diesmal schaute keiner von Beiden auf den Boden. Sie schauten sich in die Augen, und Hermine meinte in Rons Gesicht soetwas wie eine Entschuldigung zu erkennen.. Doch bevor sie sich weiter wortlos mit Ron austauschen konnte, erschien Goerge auf der Wiese des Fuchsbaus. Er sah ziemlich blass aus.

Sie begrüßten ihn alle murmelnd, und dann apparierten sie einer nach dem andern auf den Friedhof. Als Hermine vor dem Friedhoftor landete, war Ron schon da. Allerdings hatte er auf sie gewartet, denn er stand zögernd in dem schwarzen, verschnörkelten Tor, das hinein in den Friedhof führte, und winkte sie zu sich heran. Mit großen Augen ging sie zögernd auf ihn zu und blieb vor ihm stehen. Er schaute ihr kurz in die Augen, senkte dann aber den Blick und bekam rote Ohren. Normalerweise entlockte es Hermine jedes mal ein Lächeln, wenn ihm das passierte, aber heute war ihr nicht nach Lächeln zu Mute..

Seite an Seite gingen sie den andern hinterher und marschierten 5 Minuten über einen großen Friedhof hinüber. Hermine bemerkte, dass viele der Gräber noch nagelneu waren und bei jedem ihr bekannten Namen, fühlte sie einen leichten Kloß ihm Hals.

Schließlich waren sie an einem ausgehobenen Grab angekommen, vor dem ein großer, schwarzer Sarg lag. Sie sah, wie der Zeremonienmeister, der auch Bill und Fleur getraut hatte, vor dem Grab stand und seinen

Zauberstab erhoben hatte. Es gab keine Stühle oder ähnliches, es standen lediglich alle um das Grab herum. Jetzt, wo Hermine sich umschaute, erkannte sie viele bekannte Gesichter wieder. Fast der gesamte Orden war da. Sowie Hannah Abbot, Neville Longbottom und auch Luna und ihr Vater waren anwesend. Außerdem erkannte sie Hagrid, Aberforth Dumbledore, Madam Rosmerta, Ollivander, Teddy Lupin mit seiner Grandma, ein paar Auroren, dessen Namen Hermine nicht kannte von denen sie allerdings wusste das sie im Orden waren, Oliver Wood, Katie Bell und Lee Jordan und einige andere Hexen und Zauberer. Und dann sah sie ihn: Kingsley! Er stand zwischen Professor McGonagall und Mr Weasley und wirkte ziemlich niedergeschlagen. Hermine nahm sich vor, noch vor Lupin und Tonks Beerdigung mit ihm zu sprechen.

Hermine sah wieder rüber zu ihrem Freund, der mit leerem Blick auf irgendeinen Punkt über Hermines Kopf starrte.

Dann wurde alles ruhig und der Mann, der Bill und Fleur getraut hatte, begann die Zeremonie. Er sprach ein paar Worte und dann hob er Fred's Sarg mit einem Schwebenzauber in das Grab und dann flog die Erde auf den Sarg, so das er verborgen wurde. Hermine dachte an Fred. Sie wusste noch ganz genau, wie sie ihn kennengelernt hatte.. immer einen Witz auf den Lippen und gnadenlos komisch. Hermine würde ihn vermissen, ohne ihn war die Familie Weasley nicht mehr komplett. Dann fing sie an zu schlurzen. Sie weinte in ein Taschentuch, dass sie sich, bevor sie aufgebrochen waren in die Hosentasche gesteckt hatte, da sie schon geahnt hatte, dass das passieren würde. Dann bemerkte Hermine, dass viele um sie herum auch weinten: Mrs Weasley hatte sich Schlurzend in die Arme von Mr Weasley geworden, der genauso wie sie, leise weinte. Auch Ginny weinte stumm in ein Taschentuch, während sie von Harry fest gehalten wurde. Hermine sah noch viele andere der Versammelten schlurzend oder mit Tränen in Augen. Dann sah sie Goerge, der überhaupt nicht weinte. Doch sein Schmerz, war nicht der selbe wie der allgegenwertige Schmerz. Es war unerträglich mit anzusehen, wie er da so stand, unglaublich verloren wirkte und auf das Grab seine Bruders, seiner zweiten Hälfte, hinab schaute. Hermine schlurzte noch lauter auf als zuvor und plötzlich spürte sie, wie sie jemand in den Arm genommen hatte. Ron hatte seine Arme um Hermine gelegt und jetzt lehnte sie an seiner Brust und umschlang seine Mitte. Sie spürte das auch er leise weinte, doch sie war sich sicher das er nicht wollte, dass sie es mitkriegt, und darum schaute sie ihm vorerst nicht ins Gesicht. Seine Hände wanderten von ihrem Kopf zu ihrem Arm, bis hin zu ihrem Rücken. An jeder Stelle verharrten sie ein bisschen, um sie beruhigend zu streicheln.

Nach einiger Zeit beschriftete sich das Grabmal aus grauem Stein:

Hier ruht Fred Weasley
Geboren: 1 April 1977
Gestorben: 16 Mai 1998

Dann trat Goerge aus der Menge und alle Augen waren auf ihn gerichtet.

"Fred würde so ein schlichtes Grabmal nicht wollen.", murmelte er mit dünner Stimme.

Dann erhob er seinen Zauberstab und das Grabmal wurde plötzlich regebogenfarbend und da stand jetzt:

Hier ruht Fred Weasley,
Meister der Zauberscherze

Plus dem Geburtsdatum und dem Todestag. Die Menge schlurzte noch lauter auf, allerdings lächelten jetzt alle.

"Eins noch.", sagte Goerge, der auch selbst ein leichtes Lächeln auf den Lippen hatte. Er schwang erneut seinen Zauberstab und die Rosen, die sie alle in der Hand hielten, verwandelten sich in verschiedenfarbende Ballons.

"Wünscht euch was, was nicht mit dem Tod zusammenhängt und lasst sie fliegen.", sagte Goerge schlicht und ließ seinen eigenen blauen Ballon als erstes in die Luft steigen.

Hermine schaute hoch zu Ron, der zu ihr runter schaute. Sie schauten sich in die Augen und ließen gleichzeitig ihre Luftballons fliegen. Hermine wünschte sich, dass sie und Ron für immer zusammen bleiben konnten. Immer noch Ron in die Augen schauend, merkte sie, wie langsam alle Luftballons in die Luft gestiegen waren. Wiederstrebend löste sie ihren Blick von ihrem Freund und schaute hinauf in den Himmel:

Tatsächlich, der komplette, strahlend blaue Horizont, war voll von etlichen Ballons, die hoch in die Luft flogen.

Sie genoss diesen Anblick sehr, denn er stand für das Glück, dass es trotz dieses Verlustes immernoch in dieser Welt gab, für die Freiheit..

Sie schaute wieder Ron an, der Gedankenverloren zu sein schien. Dann trafen sich ihre Blicke erneut und Ron schien einen Moment lang mit sich zu ringen; Dann drückte er Hermine kurz an sich und beugte sich dann zu ihr runter. Er flüsterte ihr ins Ohr: "Hermine, dass wegen eben tut mir leid. Es ist nur.."

"Ron, ich verstehe das. Das war doof und unüberlegt von mir.", flüsterte sie zurück und schaute ihm weiterhin in die Augen.

"Ich hab mir übrigens gewünscht, dass ich mein komplettes Leben mit dir verbringen kann.", hauchte er leise und schenkte Hermine ihm kleines Lächeln.

Sie erwiderte es und merkte erst jetzt, dass die meisten Leute schon weiter gegangen waren, um zur Zeremonie von Lupin und Tonks zu gelangen. Allerdings war Kingsley noch da, und Hermine nutzte die Chance. Mit Ron an der Hand ging sie zurücker zu ihm und sie begrüßten ihn kurz.

"Hallo Hermine, Ron."

"Kingsley, sag mal, wegen meinen Eltern; könnten wir uns vielleicht morgen wegen ihnen treffen?"

"Ja, natürlich. Ich komme morgen um 11 Uhr in den Fuchsbau, dann können wir alles wichtige besprechen. Aber kommt, lasst und jetzt besser auch mal gehen.", sagte er mit seiner tiefen Stimme zu Ron und Hermine und ging der Menschenmenge hinterher.

Auch Hermine und Ron machten sich auf den Weg. Plötzlich tauchten Ginny und Harry neben ihnen auf, Arm in Arm.

"Hi, Hermine. Hallo Ron.", sagten sie während die vier nebeneinander hergingen.

"Hallo.", begrüßten auch Hermine und Ron die beiden und ließen einander dabei nicht aus den Augen.

Hermine war heilfroh, dass Ron doch über seinen Schatten gesprungen war, und anscheinend vergessen wollte, was in seinem Zimmer passiert war. Naja, eigentlich war es ja eher Hermine gewesen, die verletzt war.. Ron war das ganze nur peinlich gewesen. Aber trotzdem waren sie auseinander gegangen, ohne irgendwas zu sagen.

Er hörte wie Ginny und Harry neben ihnen irgendwas murmelten, aber Hermine war es egal was.

Für sie zählte grade nur Ron.

Als sie endlich angekommen waren, waren Hermine, Ron, Harry und Ginny die letzten. Gerade fing der Zeremonienmeister an zu reden, und Hermine fühlte Wut in sich aufkochen: Er sprach fast die selben Worte wie bei Fred.

"Hörst du, er sagt fast das selbe.", grummelte Hermine böse in Rons Richtung, welcher genauso wütend wirkte, aber nur nickte.

Hermine packte Rons Arm fester, denn der Zeremonienmeister schloss die Beerdigung auch mit genau den selben Worten.

"Aua, Hermine.", meinte Ron und Hermine lockerte ihren Griff, der anscheinend ziehmlich fest geworden war.

"Oh, entschuldigung, Ron.", meinte Hermine und lehnte sich seufzend an Rons Schulter, als er sah wie der Doppelsarg in das Grab gehoben wurde. Auch hier hatte sie Tränen in den Augen, als sie alle Momente mit Lupin und Tonks Revue passieren ließ..

Dann war alles vorbei, und einige Zauberer und Hexen apparierten schon wieder nach Hause.

Doch Ron und Hermine, welche immer noch in seinen Armen lag, gingen hinüber zum Grab. Eben hatten sie nicht sehen können, was dort drauf stand, doch jetzt wo sie näher dran gingen, sahen sie das dort Lupin und Tonks volle Namen sowie Geburtsdaten standen, der Todestag und ein kleiner Satz ganz unten: "Letzendlich wird die Liebe siegen."

Hermine dachte über diesen Satz nach. So war es am Ende wirklich gewesen. Harry hatte mit Liebe gegen Voldemort gesiegt. Und zu Tonks und Lupin, die ja am Anfang nicht zusammen sein konnten, passte es auch. Und zu mir und Ron, dachte Hermine und musste unwillkürlich Lächeln, als sie an Ron und sich dachte, wie sich kennengelernt hatten, und wie sie ihn am Ende geküsst hatte. Ron dachte wohl an das selbe, denn er grinste, als er das kleine Zitat las.

Hermine schaute über Rons Schulter nach Ginny und Harry und sie sah gerade noch, wie sie sich von Teddy Lupin und seiner in Tränen aufgelösten Grandma verabschiedeten, und alle vier apparierten.

Hermine und Ron waren die letzten, die noch da waren und Hermine fragte ihn leise: "Sollen wir apparieren?"

Er nickte und ein paar Sekunden später fand sich Hermine im Garten des Fuchsbaus wieder.

Kapitel 8, Frauenpower

Hi meine Lieben :)

Dieses Kapitel soll mal zeigen, was für eine schöne Freundschaft Ginny und Hermine führen. Und allgemein möchte ich damit mal zeigen, wie viel Power wir Mädels haben ;)

Eure Coco

Ron und Hermine gingen Hand in Hand in den Fuchsbau. Als sie in der Küche waren, war diese vollkommen überfüllt: Der ganze Weasleyclan war anwesend, außerdem war Fleur da, Hagrid und Kingsley und natürlich Harry.

Sie grüßten Ron und Hermine alle kurz, und waren dann wieder in ihre Gespräche vertieft. Die beiden machten kurz anstalten, sich einen Stuhl heraufzubeschwören und sich zu ihnen zu setzen, doch dann zog Ron Hermine in Richtung Wohnzimmer. Er murmelte ihr zu: "Das ist doch hier nicht zum Aushalten."

Im Wohnzimmer waren sie alleine, da alle sich in der Küche aufhielten. Ron setzte sich auf ein Sofa und Hermine setzte sich neben ihn. Dann schwiegen sie, mindestens 10 Minuten am Stück, ohne sich einmal zu berühren. Hermine fragte sich, wann sich das wohl legen würde, diese Unsicherheit. Sie konnte es immernoch nicht glauben, dass wegen sowas..

Doch bevor sie diesen Gedanken beenden konnte, hatte Ron laut aufgestöhnt und Hermine fragte ihn: "Was ist los?"

Sie wusste natürlich was los war. Ron hatte an das selbe gedacht wie sie, doch sie hoffte das er, wenn sie sich blöd stellte, von selbst darauf zu sprechen kam.

"Wir sind kindisch.", stellte er jedoch nur knapp fest und Hermine nickte.

"Ich weiß."

"Aber warum.. warum benehmen wir uns so? Wir haben das doch geklärt. Warum steht dann immer noch etwas-"

"Zwischen uns? Ja, das frage ich mich auch die ganze Zeit.", beendete Hermine seinen Satz und rückte seufzend näher an ihn heran. Sie legte ihren Kopf an seine Schulter und er legte eine Hand auf ihren Oberschenkel und streichelte ihn.

Plötzlich kamen Ginny und Harry ins Zimmer, blieben jedoch abrupt stehen, als sie Ron und Hermine dort sitzen sahen.

"Stören wir?", fragte Harry und Ginny meinte zögernd: "Wir können auch wieder raus gehen."

Anhand ihrer Stimme konnte Hermine erkennen, dass Ginny sich noch nicht mal die Mühe machte, zu verbergen das sie dachte, Ron und Hermine hätten Beziehungsangelegenheiten zu klären, so gut kannte sie Ginny mittlerweile schon. Doch Hermine konnte es ihr nicht verdenken. Erstens war es sowieso offensichtlich und zweitens waren Ginny und Harry ihre besten Freunde, sie merkten soetwas eben.

Doch Hermine schüttelte instinktiv den Kopf.

"Nein, nein. Setzt euch ruhig."

Und Ginny und Harry setzten sich. Danach sagte niemand mehr etwas, und es entstand ein unangenehmes Schweigen. Ginny, die die ganze Zeit konzentriert auf ihre Füße gestarrt hatte, räusperte sich.

"Hermine? Könntest du mir helfen, Harrys und mein Bett zu beziehen? Ich kann das nicht so gut und Harry erst recht nicht.", fragte sie Hermine ruhig.

Hermine nickte und stand auf. Sie ging Ginny hinterher in ihr Zimmer, in das Zimmer, wo sie bis jetzt jedes Mal geschlafen hatte, wenn sie im Fuchsbau war.

Ginny machte die Tür auf und Hermine ging hinein. Ginny folgte ihr und kaum das sie die Tür geschlossen hatte, fiel sie auch schon über Hermine her.

"Was ist passiert? Erzähl mir alles."

Hermine seufzte. Ein Blick auf Ginnys Bett verriet ihr, dass es schon längst bezogen und gemacht war. Natürlich.

"Ich hätte mir denken können, dass ich nicht wegen dem Bett hier hoch kommen sollte."

"Natürlich nicht.", zischte Ginny und schaute Hermine erwartungsvoll an.

Als sie nichts sagte, seufzte Ginny.

"Hermine. Zuerst kommt ihr beide einzeln in den Garten, schweigst euch dann zuerst mal an, und weicht den gegenseitigen Blicken aus. Danach kuschelt ihr wieder herum und hier im Fuchsbau ist alles wieder auf Anfang. Was ist los?"

Jetzt war es Hermine, die seufzte. Sie schaute ihre Freundin aus traurigen Augen an und senkte den Blick.

"In Rons Zimmer.. da ist sowas passiert.", flüsterte sie.

"Komm schon, lass dir nicht alles aus der Nase ziehen!", meinte Ginny und zog die Knie an den Körper an.

"Heute Morgen, beim Auspacken, da hat er mich gefragt ob ich mit ihm schlafen möchte.", brachte Hermine schließlich heraus, und sie merkte, wie ihre Wangen sich röteten.

"Ah, darum geht's also.", sagte Ginny und schaute Hermine interessiert an. "Und du willst nicht?"

Hermine schüttelte bitter den Kopf.

"Das ist es nicht, auf keinen Fall. Ich hab ihm gesagt, dass ich gern mit ihm.. mit ihm schlafen würde, bei Gelegenheit. Dann sind wir ja nachher hoch gegangen, um uns fertig zu machen, und wir haben über die Beerdigungen gesprochen. Und," sie schüttelte nochmal den Kopf. "er war so niedergeschlagen. Dann hab ich ihn geküsst und irgendwie.. irgendwie ist aus dem Kuss mehr geworden, und wir sind auf sein Bett und.. und Ginny, ich hab da kein einziges mal an die Beerdigungen gedacht, wirklich nicht! Jedenfalls hab ich dann angefangen ihn auszuziehen. Aber er hat mich weggeschoben und meinte, dass es das allerletzte sei, dass ich nur aus Mitleid mit ihm schlafen wollen würde. Und ich habe Ron dann auch gesagt, dass es garnicht deswegen ist, dass ich dabei nur an ihn und mich gedacht hab! Aber er hat mir nicht geglaubt und wir haben gestritten. Irgendwann meinte er, ich soll abhauen und ich bin gegangen. Und dann auf der Beerdigung, haben wir uns wieder vertragen aber bei euch im Wohnzimmer, da saßen wir zuerst mal geschätzte 50 zentimeter auseinander und nachher haben wir uns dann auch gefragt, warum wir uns so benehmen, weil ja alles geklärt ist, aber wir haben keine Ahnung."

In ihren Augen glitzerten Tränen und Ginny rückte näher an Hermine ran. Sie drückte kurz ihre Hand und hob dann ihren Kopf an.

"Hör zu, Hermine, sieh mich an. Wir kriegen das wieder hin."

Ginny wartete, bis Hermine sich ihre Tränen abgewischt hatte, dann sprach sie weiter: "Natürlich weiß ich, dass du das nicht aus Mitleid machen wolltest. So doof kann auch nur mein Bruder sein."

Sie lächelte Hermine an und Hermine lächelte zaghaft zurück. Sie fiel Ginny um den Hals und die beiden Mädchen umarmten sich eine Weile lang, bis sie sich wieder losließen.

"Weißt du, was ich glaube, was ihr machen müsst? Ihr solltet ganz einfach miteinander schlafen. Dann ist die Sache aus der Welt und du musst keine Angst haben, nochmal zurück gewiesen zu werden und er genauso wenig. Denn ich glaube, dass er genauso Angst davor hat wie du. Er denkt bestimmt, du könntest dich rächen."

Hermine guckte sie entsetzt an.

"A-aber, dass würde ich doch nie machen! Außerdem hab ich doch schon gesagt, dass ich will!", jammerte sie und Ginny schenkte ihr ein seeliges Lächeln.

"Hermine. Wir reden hier von einem *Jungen*. Und allgemein, wir reden hier von *Ron*."

Sie grinste und Hermine konnte das Lachen nicht mehr zurück halten. Sie lachte und lachte und hörte einfach nicht mehr auf, aber nicht nur wegen Ginneys Bemerkung: Sie war einfach so glücklich, Ginny zu haben. Sie hatte in ihr eine wahre Freundin gefunden, ihre Beste Freundin.

Schließlich hörte sie doch noch auf zu Lachen und fragte, jetzt wieder ernst: "Meinst du denn, wir können das so einfach? Sex haben?"

Jetzt war Ginny diejenige, die lachte.

"Ich denke schon, dass ihr das so einfach könnt.", kicherte sie und Hermine, die die Doppeldeutigkeit des Satzes erst jetzt erfasst hatte, verdrehte nur die Augen, konnte es allerdings nicht vermeiden, ein bisschen zu Lächeln.

"Gut, du hast Recht. So mache ich das. Sollen wir runter gehen?", fragte Hermine Ginny und diese nickte. Als sie die Treppe runter eilten, raunte Ginny ihr zu: "Vergiss nicht, Hermine. Die Waffen einer Frau."

Hermine grinste und zusammen betraten sie das Wohnzimmer.

Ron und Harry hatten die Köpfe zusammen gesteckt, und schrakten erschrocken aufeinander, als die Mädchen das Zimmer betraten. Außerdem verstummten sie und Hermine vermutete, dass sie eine

Unterhaltung über etwas geführt hatten, was am besten weder Hermine noch Ginny mitbekommen sollten.

"Na, wie war das Betten beziehen?", fragte Harry mit beißendem Sarkasmus in der Stimme, doch Ginny übergang das einfach ganz lässig.

"Oh, gut. Mit Hermine ging das ganz schnell."

Hermine warf ihr ein verstohlenes Lächeln zu, als sie sich zu Ron aufs Sofa setzte.

Er legte ihr unsicher einen Arm um die Schultern. Ginny warf Hermine einen bedeutungsvollen Blick zu und Hermine verstand: Sie warf ihre Beine über Rons und grinste ihn an. Dann küsste sie ihn, zuerst nur ganz sanft, weil sie gucken wollte, wie er reagierte. Er wirkte ein wenig irritiert, aber auch sehr erfreut und dann erwiderte er den Kuss. Also wurde Hermine leidenschaftlicher, eindeutiger. Dann löste sie sich kurz von ihm und warf ihm einen Blick zu, der Bände sprach. Darauf lächelte Ron sie mit glänzenden Augen an: Er hatte also verstanden. Gemeinsam standen sie vom Sofa auf und ließen Ginny und Harry grinsend im Wohnzimmer zurück. Hermine warf Ginny noch einen dankbaren Blick zu, bevor sie zusammen mit Ron die Treppe hoch ging. Sie küssten einander den ganzen Weg hoch und Hermine fühlte sich so, als würde sie geradewegs in den Himmel hochgehoben werden. In Rons Zimmer drückte Ron Hermine keuchend auf sein Bett und Hermine fand sich halb unter ihrem Freund wieder. Mit einem schnellen Griff unter sein Bett holte Ron zwei Fläschchen hervor, die Hermine als Verhütungstrank erkannte. In irgendeinem Buch hatte sie mal gelesen, wie man den Trank braute, allerdings konnte sie es nur theoretisch. In schnellen Zügen tranken beide das Fläschchen leer und Hermine merkte, dass der Trank sehr gut schmeckte, irgendwie nach Plätzchen und Weihnachten..

Kapitel 9

Hey Leute!

Mir gehen langsam die Ideen aus und außerdem möchte ich ja auch, dass ihr euch selber mit einbezieht. Also, was meint ihr, habt ihr Sachen, die ihr in den nächsten Kapiteln unbedingt lesen wollt? Irgendwelche schönen Ideen?

Ich würde mich freuen, einige Kommentare zu dem Thema zu bekommen!

Kuss,
eure Coco

Als Ron am nächsten Morgen aufwachte, war es erst 8 Uhr. Normalerweise stand er frühstens um 10 auf und das auch nur, wenn irgendwas anstand, worauf er sich besonders freute. Und wenn *das* der Fall war, war er immer furchtbar müde. Doch wie er da im Bett lag, war er alles andere als müde. Er war viel zu wach für seine Verhältnisse. Er blieb noch eine Zeit lang so liegen und dachte an garnichts, als ihm einfiel, dass da neben ihm Hermine lag. Er drehte sich unwillkürlich zu ihr um. Sie lag friedlich schlafend neben ihm und lächelte im Schlaf. Das tat sie oft und wenn Ron sie dann am Morgen fragte, ob sie etwas schönes geträumt hatte, erzählte sie ihm meistens ihre schönen Träume und das war eine Sache, die er an Hermine liebte. Eine der vielen Dinge, fügte er in Gedanken hinzu und dachte darüber nach, was er noch so alles an ihr liebte. Er liebte es, wenn sie rosa anlief, vorallem wenn es wegen ihm war. Außerdem brachte es ihn fast um den Verstand, wenn sie sauer auf ihn war. Das fand er so.. so, naja, wie sollte man es sagen? *Sexy*? Das traf es wohl noch am meisten. Und er liebte ihr buschiges Haar. Er fand es viel, viel schöner als das von Lavender und es duftete nicht unnatürlich nach irgendwelchen Mittelchen, sondern hatte seinen ganz eigenen, natürlichen Duft. Und er mochte es, wenn sie lächelte. Oh ja, er liebte ihr Lächeln. Und ihre Augen waren auch sehr schön, manchmal erinnerten sie ihn an Schokolade. Er liebte Schokolade. *Er liebte sie*. Und wie er das tat. Hermine regte sich leicht und ihre Hand lag jetzt auf seiner Brust. Er rückte näher an seine Freundin heran und als sie sich im Schlaf an ihn kuschelte, fühlte er ein Kribbeln im Bauch. Es fühlte sich so an, als würden tausend Besen in seinem Bauch herum fliegen. Wenn Hermine diesen Vergleich gehört hätte, hätte sie bestimmt die Augen verdreht. Hermine und Besen. Ron grinste in sich hinein und streichelte ihr über den Rücken. Sie war komplett nackt und diese Tatsache fand er zwar ein bisschen ungewohnt und ließ in rot um die Nasenspitze werden, allerdings fand er das auch sehr, sehr schön.. In Gedanken an die letzte Nacht musste er schon wieder grinsen, diesmal mindestens doppelt so breit. Ihre erste gemeinsame Nacht in *dieser* Hinsicht, war einfach total schön gewesen und Hermine war.. nunja, gut. Er konnte es nicht anders sagen und er schämte sich direkt dafür, dass er so offensichtlich daran dachte. Aber welcher normale Mann würde das nicht tun, bei einer Frau wie ihr? Sie verdrehte ihm wirklich den Kopf und wie sie da so lag war es wirklich schwer, nicht *darin* zu denken. Er merkte, wie Hermines Schlaf unruhiger wurde und er wusste, dass es nur noch Minuten dauern würde, bis sie komplett aufwachen würde. Er beschloss, schonmal aufzustehen und sich Boxershorts anzuziehen, da auch er noch ohne Kleidung in seinem Bett lag. Er schnappte sich seinen Zauberstab vom Nachttisch und einen Moment später, hielt er dank Aufrufezauber, Boxershorts in seinen Händen und er schlüpfte in sie hinein. Dann legte er sich wieder neben Hermine und stützte sich mit der Hand ab, sodass er sie besser betrachten konnte. Ron kannte ihr Gesicht besser, als jeder andere es tat. Er wusste, an welchen Stellen sie Muttermale hatte, wusste, das sie eine Sommersprosse in ihrem linken Augen hatte, was einem aber nicht so direkt auffiel, weil sie ja selber dunkle Augen hatte und er wusste auch, dass Hermine ganz genau 11 Sommersprossen auf ihrer Nase hatte. Er hatte sie im Zelt, als sie auf der Jagd nach den Horkruxen waren und Ron sie mal wieder verliebt gemustert hatte, als sie schlief, gezählt. Er wusste nicht genau, ob Hermine genauso viel von ihm wusste, aber es war ihm letztendlich auch egal. Schließlich hatte sie ihm mehr als einmal gesagt, wie sehr sie ihn liebte. Und darum beschlich Ron auch nicht der kleinste Zweifel. Er hob seine Hand und führte sie langsam zu ihrem Gesicht, wo sie dann leicht ihre kleine Nase berührte. Seine Hand fuhr weiter über ihre Wangen, über die weiche Haut an ihrer Stirn, vorbei an den Schläfen und runter zu ihren schönen Lippen, die er so gern auf seinen spürte. Als er an das Gefühl dieser

Lippen auf seinen dachte, konnte er nicht anders: Er hauchte ihr ganz, ganz vorsichtig einen Kuss auf die Lippen, eigentlich streifte er nur kurz ihre Lippen mit seinen. Aber das war anscheinend genug, um Hermine aufwachen zu lassen, denn im nächsten Moment, kaum das Ron sich wieder von ihr "gelöst" hatte, schlug sie langsam die Augen auf. Sie schien sich zuerst mal orientieren zu müssen, denn sie blickte kurz umher; dann sah sie zu Ron auf und ihre Lippen wurden von einem schönen Lächeln verziert. Ron lächelte zurück und strich ihr mit der Handfälsche über die Wange.

Sie lächelte immernoch, als sie verschlafen flüsterte: "So kannst du mich immer wecken. Das mit dem Wachküssen, das können wir beibehalten."

Langsam hob sie ihren Kopf an, um an Rons dran zu kommen. Er kam ihr ein bisschen entgegen, damit sie sich nicht aufsetzen musste und ihre Lippen fanden sich. Ron glaubte zu wissen, dass sie einander in der kurzen Zeit, die sie nun schon zusammen waren, noch nie so geküsst hatten. Es war ein unglaubliches Gefühl, so geküsst zu werden, denn Hermine machte es wie Ron eben: Sie streifte nur seine Lippen und flüsterte manchmal etwas gegen seine Lippen. So viel Zärtlichkeit hatten sie wirklich noch nie verwendet, denn meistens waren sie eher auf Verlangen und Leidenschaft reduziert gewesen. Was ja auch verständlich war, schließlich mussten sie das sehr lange zurück halten.

"Find ich auch.", keuchte Ron schließlich, obwohl der Kuss überhaupt nicht anstrengend gewesen war -das genaue Gegenteil eigentlich-, als Hermine sich wieder zurück in ihr Kissen geworfen hatte (Sie hatte sich während des Kusses hingesezt).

Sie kuschelte sich, mit glücklicher Miene, an ihn und plötzlich schien sie gemerkt zu haben, dass sie splinternackt war, denn sie schaute entsetzt an sich runter und wurde schlagartig rosa im Gesicht. Ron grinste sie verschmitzt an, doch Hermine sah das garnicht, sie schaute immernoch ihren Körper an.

"Ich geh mir mal besser was anziehen.", murmelte sie mit unnatürlich hoher Stimme und machte anstalten sich aufzusetzen, doch Ron hielt sie am Handgelenk fest und zog sie wieder zu sich ins Bett.

"Ron-"

"Nein, Hermine, dir muss das nicht peinlich sein. Ich hab dich gestern Nacht auch so gesehen.", er grinste und Hermine wurde noch eine Spur rosaner, mittlerweile grenzte ihre Gesichtsfarbe an rot, als er kurz auf ihren Körper sah.

"Mir ist aber kalt.", meinte sie mit einem schwachen Versuch einer Ausrede.

"Komm, ich wärm dich.", sagte Ron und hob die Decke an, damit sie drunter schlüpfen konnte.

Hermine seufzte und kuschelte sich dann doch ganz eng an Ron. Er grinste glücklich zu ihr runter und sie verzog das Gesicht, aber Ron konnte ein bisschen gut versteckte Glückseligkeit in ihrem Gesichtsausdruck erkennen.

Sie lagen also noch eine Weile nebeneinander, bis auch Ron endlich einsah, dass Hermine sich anziehen musste, damit sie ins Badezimmer gehen konnte um zu duschen. Also ließ Ron sie trotzig aufstehen und kurz darauf ging sie dann auch duschen. Als sie wiederkam, sah sie schon um einiges glücklicher aus: sie strahlte förmlich und schien zu schweben. Aber nicht so wie Fleur, nein, es wirkte viel natürlich. Irgendwie.. richtiger.

"Du bist dran.", meinte sie und setzte sich im Schneidersitz neben Ron.

Ron, der gerade dabei gewesen war seinen Zauberstarb zu inspizieren, blickte auf in ihr Gesicht, dass plötzlich so nah an seinem war.. Ein paar Momente blickten sie sich in die Augen und Ron konnte nicht anders, als sich zu fragen, ob das alles echt war. Er hatte sich so lange immer nur vorstellen können, wie es sein würde mit ihr zusammen zu sein, dass es ihm jetzt ziehmlich unwirklich vorkam.

"Ich liebe Dich.", sagte er ihr dann auch aufrichtig und sie lächelte ihn darauf glücklich an.

"Und ich liebe Dich.", meinte sie und schlang ihre Arme um seine Mitte. Dann schaute sie zu ihm auf und küsste ihn und Ron erwiderte ihren Kuss so glücklich, wie er es schon lange nicht mehr gewesen war. Er vergaß Fred, und Remus und Tonks, alle andern Toten und er vergass auch alles schöne, wie Harry und Ginny und die Tatsache, dass Voldemort tot war und sie alle jetzt normal und glücklich sein konnten und ohne irgendwelche Kämpfe und Schlachten nach Hogwarts gehen konnten um ihr Jahr zu wiederholen.. Er dachte nur an seine wunderbare Freundin, die da in seinem Arm lag und ihn küsste.

Nach einiger Zeit tauchten sie wieder in die Wirklichkeit ein und blickten sich erneut an.

"Ron.. Gestern.. also, es war so schön.", flüsterte sie, plötzlich mit Tränen in den Augen und Ron schaute sie verwirrt an.

"Was ist los? Warum weinst du jetzt?", fragte er sie besorgt und streichelte ihr über den Rücken.

"Ich bin einfach nur so glücklich, dass es jetzt alles vorbei ist. Und das wir zusammen sind. Und das es keine Lavender mehr gibt, die uns im Weg steht, kein Voldemort.. Es ist alles zu schön.", schlurzte sie und Ron drückte sie noch fester.

"Ich weiß. Es ist wie ihm Traum."

Sie nickte lächelnd und wichte sich die Tränen von den rosanen Wangen.

"Aber geh jetzt duschen. Ich möchte, dass du dabei bist wenn Kingsley kommt. Wir haben auch nur noch 2 Stunden und vorher wollte ich noch ein bisschen Zeit mit dir verbringen."

Er nickte sie an, drückte ihr noch einen Kuss auf die Wange und nach ein paar Verzögerungen (Hermine war ein Kuss auf die Wange anscheinend nicht genug gewesen), ging er dann duschen und kam nach ca. 30 Minuten wieder in sein Zimmer, wo Hermine immernoch auf dem Bett saß und ein Buch in der Hand hielt.

"Na Bücherwurm, alles klar?", fragte er grinsend stellte sich vors Bett.

"Haha.", erwiderte sie, die Augen verdrehend. Ron umfasste von oben ihre Taillie und hob sie aus dem Bett heraus, stellte sie neben sich ab und legte dann, sehr zufrieden mit sich, einen Arm um sie.

"Angeber.", neckte sie ihn und knuffte ihn spielerisch in die Seite.

"Besserwiserin.", konterte er.

"Unsensibler."

"Engstirnige."

Sie blickte ihn finster an und rückte ein bisschen von ihm ab.

"Gefühlsloser Klotz.", sagte sie dann, lang gezogen, als wären ihre Worte ein Kaugummi.

Ron zog die Augenbrauen zusammen und zischte zurück: "Ach, ich bin gefühlslos, ja?"

"Oh ja.", meinte sie ein bisschen hochnäsig und blickte Ron unverwandt ins Gesicht.

"Nö, dass bin ich nicht."

"Beweis es.", sagte sie mit hochgezogenen Augenbrauen.

"Nichts lieber als das.", flüsterte er grinsend und beugte sich zu ihr herab, um sie erneut zu küssen. Sie legte ihm die Hände auf die Brust und er legte beide Arme um ihre Hüfte.

"HEY! Genug geknutscht jetzt!", rief plötzlich jemand hinter den beiden und Ron und Hermine fuhren erschrocken auseinander.

Da stand Harry in der Tür, von einem zum andern Ohr grinsend.

"Harry.", stöhnte Hermine und ging auf ihn zu um ihn zu umarmen.

"Musste das sein?", fragte sie als sie ihn wieder losgelassen hatte und sich wieder an Rons Seite stellte, und seine Hand nahm.

"Jap. Ihr seit immernoch meine Besten Freunde und ich hab keine Lust darauf, dass ihr dauernd nur rumknutscht. Habt ihr mich denn etwa schon vergessen?", fragte er gespielt traurig und zog eine Schnute.

"Natürlich, mann.", lachte Ron und schlug ihm mit seiner freien Hand auf die Schulter.

"Na dann.", meinte Harry und streckte seinen Freunden die Zunge raus.

Die drei gingen lachend gemeinsam runter, wo Ron und Hermine erst mal frühstückten. Harry hatte schon vor ein paar Stunden gefrühstückt, erklärte er ihnen dann und warf ihnen einen Blick zu, der so viel bedeuten sollte wie 'Natürlich ohne euch'.

Daraufhin fing das Trio wieder an zu lachen.

"Achja," flötete Harry, ganz beiläufig. "ihr habt heute ja mit ziehmlicher Sicherheit noch keinen Tagespropheten gelesen, oder?"

"Nein.", antwortete Hermine ihm, und klang dabei ein wenig verwirrt.

"Dann wird es mal höchste Zeit.", grinste Harry die beiden an und schob ihnen die Zeitung hin.

"Ist echt 'ne super Schlagzeile.", fügte er Trocken hinzu.

Ron blickte auf die Zeitung: Vorne drauf so man zwei eng umschlungene Gestalten, die Ron dann als sich selber und Hermine bei der Pressekonferenz erkannte.

Bevor Ron weiter lesen konnte, fing Hermine auch schon an den Artikel laut heraus zu lesen:

"Granger und Weasley - Affäre im Zelt?"

Vorgestern, am frühen Abend, gab das goldene Trio, bestehend aus Harry Potter und seinen zwei besten Freunde Hermine Granger und Ron Weasley eine Pressekonferenz, in der sie von ihrem versäumten Hogwartsjahr und der großen Schlacht um Hogwarts erzählten (wir berichteten). Unter anderem gaben Granger und Weasley bekannt, dass sie ein Paar sind und auf die Frage hin, ob sie sich nicht schon auf ihrer 'Campingtour' (wir berichteten) näher gekommen seien, antwortete das Paar mit 'ja'. Nun, ein Leser, der

allerdings Anonym bleiben will und mit Granger, Weasley und Potter befreundet ist, weiß angeblich mehr darüber: Potters zwei besten Freunde wären auf der Reise schon ein Paar gewesen und hätten regelmäßigen Geschlechtsverkehr hinter Potters Rücken gehabt. Als die beiden das Potter bei ihrem ersten Kuss vor ihm im 'Raum der Wünsche' beichteten, sei dieser wohl völlig ausgerastet und das sei auch ein Grund gewesen, weshalb er sich am Ende auch dem Unnennbaren vor die Füße geworfen hätte. Mittlerweile hätte sich das Trio aber wieder vertragen. Nunja, wir bleiben am Ball!"

Wütend knallte Hermine die Zeitung auf den Tisch und Ron blickte mit offenem Mund darauf. Harry grinste nur blöd und einige Augenblicke sagte keiner der dreien etwas.

Dann kreischte Hermine plötzlich: "KIMMKORN!"

Kapitel 10, true friendship never dies

Hallo Leute ! :)

Danke für die lieben Kommentare. Ihr seid echt zu gut für mich, wirklich. Ich weiß, ich weiß, ich schreibe recht spät, aber ich habe grade echt viel Schulstress, dann sind da jetzt sogar schon ZWEI andere FF's an denen ich arbeite, von denen eine, eine Ansammlung an Sonfics sein wird, die sich in jedem Kapitel um andere Charaktere drehen wird, und wie ihr euch denken könnt, hab ich da auch schon relativ viel zu tun. Ich denke, nächste Woche wird dann auch schon das erste Kapitel online stehen. Auf die andere FF dürft ihr noch gespannt sein, die verrate ich vorerst nämlich wirklich nicht.

Zurück zu 'Alles neu!'. Glücklicherweise bin ich auch schon wieder was Kreativer und Inspirierter geworden, also könnt ihr wieder was öfter mit mir rechnen.

PS: Ich hab mir eure Wünsche, Anmerkungen usw. notiert, vergessen werd ich sie nicht. :-)

Eure Coco :-*

—

Ron schnaufte laut auf.

"Das ist so eine Unverschämtheit! Ich meine.. ich meine.. Ja, ich weiß nicht so genau, wie ich es sagen soll, aber das ist doch *krank*."

Er schüttelte mit verengter Stirn den Kopf und schaute erneut schockiert hinunter auf den Tagespropheten, den Hermine immer noch in ihren Händen hielt. Tatsächlich, da auf der Titelseite stand alles schwarz auf weiß, außerdem war noch ein überdimensionales Bild von Ron und Hermine, wie sie eng umschlungen da stehen, daneben.

"Oh, ich hasse sie! Ich *hasse* sie einfach!", kreischte Hermine jetzt wieder los, sprang von ihrem Stuhl auf, sodass die Zeitung auf dem Boden landete und sie raufte sich wutentbrannt die Haare. Selten hatte Ron sie so die Kontrolle über sich selber verlieren sehen. Besorgt sah er seine Freundin an, die jetzt mittlerweile angefangen hatte hysterisch an ihren Fingernägeln rumzukauen und beschloß, dass er die Sache in die Hand nehmen musste.

"Harry, was meinst du?", startete Ron einen schwachen Versuch, irgendetwas an ihrer Lage zu verändern und blickte hilflos auf seinen Besten Freund hinunter, der am anderen Ende des Tisches saß und bis grade auch besorgt Hermine gemustert hatte. Sein Gesichtsausdruck war nicht mehr belustigt, so wie eben, sondern genauso verzweifelt wie Ron sich fühlte, als er zum ihm auf schaute.

"Was können wir groß machen? Ich meine, ich glaube nicht, dass viele Leute das glauben werden, ich meine, es ist immerhin Kimmkorn, aber vielleicht können wir ja mit Kingsley sprechen oder so.. Er kommt doch heute."

Ron wollte gerade erleichtert darüber, dass Harry einen Einfall gehabt hatte, antworten, doch Hermine schnitt ihm das Wort ab: "Und was soll Kingsley daran ändern, Harry? Ich bitte dich, er kann das genauso wenig dran machen wie wir, wenn nicht noch weniger. Nein, das ist die falsche Lösung.. Wir müssen.. Wir müssen, ebenfalls an die Presse gehen."

Hermine Stimme war zwar nach wie vor ein wenig zittrig und wies Ansätze von Hysterie vor, aber dennoch schien sie sich wieder etwas gefangen zu haben. Jetzt ging sie schnell vor ihnen auf und ab, was Ron ein wenig an sich selbst erinnerte und er konnte quasi sehen, wie scharf sie nachdachte, denn sie hatte ihre Stirn gerunzelt und ihr Kopf schien zu qualmen.

Doch plötzlich schien sie einen Einfall zu haben, denn auf einmal schaltete sich ihr Gesichtsausdruck von 'ich denke scharf nach' auf 'ich habe einen Einfall'. Sie heschtete auf Ron zu, nahm seine Hände in ihre und schaute von ihm zu Harry.

"Ich habs, ich habs, ich habs!", quiekte sie erfreut und mit glänzenden Augen und schaute Ron und Harry an wie ein Hund, der gerade seinem Herrchen die Zeitung gebracht hatte und jetzt erwartete, ein Leckerchen zu bekommen. Ron und Harry, die dieses Gesicht Hermine schon sehr gut kannten, verdrehten nur wissend die Augen, gaben ihr jedoch zu verstehen, dass sie ihr aufmerksam zuhören würden.

Sie nickte und fing an, ihnen ihren Plan mitzuteilen, immernoch Rons Hände fest in ihren haltend: "Also,

Lee Jordan hatte doch diese Radiosendung, Potterwatch! Ich habe gehört, er macht weiter damit! Wie wäre es denn, wenn wir einfach mit ihm absprechen, dass wir das Gerücht dementieren wollen und wir ihm ein Interview dazu geben? Außerdem wäre das dann auch echt gute Werbung für ihn, oder?"

Aufgeregt wartete sie auf Ron und Harry's Reakotion. Ron grinste sie nur anerkennend an und auch Harry schien beeindruckt.

"Gut nachgedacht, Hermine.", meinte Harry lächelnd. "Aber schau mal, bis wir Lee Jordan besuchen können, wird es mindesten noch bis Morgen Abend dauern, und wir müssen heute noch Goerge in der Winkelgasse besuchen gehen, ins St. Mungo apparieren und so weiter. Wie stellst du dir das denn vor, die lassen uns doch keinen Augenblick in Ruhe, wenn dieses Gerücht nicht bis dahin aus der Welt geschaffen ist!"

Mit jedem Wort hatte Harry ein wenig verzweifelter geklungen und er fuchtelte wild mit den Händen herum, während er erzählte. Doch Hermine lächelte ihm nur seelenruhig entgegen und ging einen Schritt auf ihn zu, wobei sie auch Rons Hände losließ, was ihn ein bisschen verärgerte. Als er sich laut räusperte, nahm Hermine schnell auf seinem Schoß platz, rollte allerdings mit den Augen, bevor sie anfang zu sprechen, was Ron aber nicht im geringsten störte.

"Also Harry," setzte sie an. "da, können wir natürlich nicht viel dran machen. Aber mal ehrlich? Es wäre doch genauso, wenn dieses Gerücht nicht in die Welt gesetzt worden wäre. Damit müssen wir jetzt wohl vorerst leben, bis wir wieder nach Hogwarts gehen. Wir sollten anfangen, uns damit abzufinden."

Harry nickte zwar, wirkte aber weder überzeugt, noch glücklich über Hermine's Worte. Ganz im Gegenteil, für einen Moment konnte Ron sehen, und er war sich sicher das Hermine es auch sehen konnte, wie ein totunglücklicher Ausdruck über Harry's Gesicht huschte.

Ron runzelte besorgt die Stirn und Hermine sagte behutsam: "Harry, wir.." - "Nein, Hermine. Es ist schon OK, du hast Recht; wir müssen da jetzt durch. Aber zusammen schaffen wir das, oder?", fragte Harry mit einem gequältem Lächeln auf dem Gesicht.

Ron und Hermine nickten rasch, wobei Harry sich ein wenig zu entspannen schien.

"Also, ist es beschlossene Sache? Wir gehen zu Lee?", fragte Ron seinen besten Freund und seine ehemals beste Freundin.. die jetzt seine Freundin, seine feste Freundin war. Ein kleines Lächeln huschte über sein Gesicht.

"Ich denke schon. Schaut nur, wir haben bald schon 11, Kingsley wird bald da sein.", meinte Hermine glücklich und Ron drückte sie kurz an sich. Wenn sie Glück hatten, würde Kingsley ihre Eltern bald finden und dann würde es ihr auch wieder besser gehen..

"Wo ist eigentlich Ginny?", fragte Ron nebenbei, dem gerade aufgefallen war, dass Ginny noch garnicht unten war.

"Kommt sicherlich gleich. Hey, freut ihr euch auch schon so auf Hogwarts?", grinste Harry, doch Ron war nicht entgangen, dass er versucht hatte vom Thema Ginny abzulenken, beschloß allerdings, nicht weiter nach zu haken. Und, oh ja, er freute sich sehr auf Hogwarts. Nicht nur, weil es dann ihr letztes Jahr war, sondern weil das ein neuer Lebensabschnitt für sie alle sein würde.. Ohne Voldemort, ohne Todesser, ohne Gefahr.

"Und wie! Ich kann's garnicht erwarten. Ich wünschte, es wäre jetzt schon der 1. September.", seufzte Hermine. Ron grinste zu ihr hoch und sie drückte ihm einen Kuss auf die Lippen.

"Hört ihr wohl auf zu knutschen!", kreischte Harry gespielt streng und Hermine und Ron schoßen auseinander, so schnell, dass Hermine fast von Rons Schoß gefallen wäre. Er konnte sie gerade noch so festhalten und alle drei fingen an zu lachen, bis ihnen die Tränen in den Augen standen.

"Hachja, was würde ich nur ohne euch beide machen. Aber vergesst nie, ich BEOABCHTE euch.", sagte Harry ganz beiläufig und zwinkerte.

Ron und Hermine fingen wieder an zu lachen und Ron sagte: "Jetzt haben wir aber Angst."

"Solltet ihr auch haben! Ich meine, ich bin wohl oder übel der größte Zauberer aller Zeiten, ich habe Voldemort mit einem 'Expelliarmus' getötet, der wohl schwerste Spruch den es gibt.", meinte Harry sarkastisch und ihr Lachen wurde noch lauter.

Also saßen sie da, alle drei lachend, wie in alten, längst vergangenen Zeiten, in denen sie alle drei Angst gehabt hatten, Angst vor der Zukunft. Doch diese Angst bestand nun bei keinem von ihnen mehr, denn sie wussten, dass sie den gefährlichsten Teil ihres Lebens nun hinter sich hatten. Nachdem sich alle drei wieder beruhigt hatten, fragte Harry Hermine: "Sag mal, ziehst du eigentlich wieder zu deinen Eltern, wenn Kingsley sie wieder gefunden hat?"

Hermine zögerte kurz und warf einen raschen Blick auf Ron.

"Naja, ich denke mal schon.. ich muss ihnen schließlich helfen, ihr wisst schon, ihr Leben aufbauen und all das.. Ich denke mal, dass ich auch vorher schonmal in unser Haus apparieren werde. Ich muss es noch putzen und alles, ihr wisst schon. Vielleicht ziehe ich auch schon Morgen wieder dort ein.."

Sie zog schnell den Kopf ein, als hätte sie Angst gehabt geschlagen zu werden und obwohl Harry ihr diese Frage gestellt hatte, hatte sie zu Ron hingewandt gesprochen.

Verwirrt fragte Ron sie: "Aber das ist doch vollkommen in Ordnung! Dachtest du, ich bin jetzt sauer auf dich oder was?"

"Naja.. ein bisschen vielleicht?", meinte Hermine langsam doch Ron schüttelte nur grinsend den Kopf.

"Das unsere Besserwisserin mal so daneben liegen würde.."

"Haha."

Halb belustigt, halb verärgert knuffte Hermine ihm in die Seite und Harry fing wieder an zu kichern.

"Tja, Liebe macht halt selbst unsere Hermine blind, was?"

"Sieht ganz so aus.", stellte Ron fest.

"Naja, aber jedenfalls.. Willst du, dass ich, bis deine Eltern wiederkommen, mit einziehe? Ich kann dich doch nicht alles alleine machen lassen."

Hermine wollte protestieren, doch Ron schnitt ihr das Wort ab. Er nahm ihr Gesicht in seine Hände und schaute ihr fest in die Augen.

"Hermine. Ich *weiß* das du eine starke Frau und eine talentierte Hexe bist und das du meine Hilfe nicht benötigen würdest. Aber weißt du, ich *will bei dir* sein. Und zwar nur, *wegen* dir. Verstehst du das?"

Anstatt zu antworten drückte Hermine Ron einen Kuss auf die Lippen und als sie sich wieder von ihm gelöst hatte, strahlte sie.

"Ja, ich verstehe es! Und bitte, bitte, bitte, du Idiot, komm' mit!"

Gespielt empört sah Ron sie an.

"Du könntest ruhig etwas netter sein. Außerdem hab ich doch schon gesagt, dass ich mitkomm."

"Du hast Recht, liebster Ron.", meinte Hermine so unschuldig wie ein Engel und Harry, der die Szenerie stumm beobachtet hatte, brach in schallendes Gelächter aus.

"Das ich das noch mal erleben darf."

"Tja, alter, ich denke mal, dass sich in nächster Zeit so einiges ändern wird.", erwiderte Ron ohne den Blick von Hermine abzuwenden, die ihn nachdenklich musterte.

"Ich weiß.", gab Harry seufzend zurück und sah plötzlich sehr mitleidig aus.

"Harry, ich meinte damit nicht das.." - "Ich weiß, Ron. Aber ihr müsst das verstehen.. Ich zwei seit das wichtigste in meinem Leben. Und es ist komisch zu sehen wie ihr.. miteinander geht. Ich habe Angst, dass ihr jetzt für und vorallem in Hogwarts so 'ne Einzelgänger Nummer abzieht."

Plötzlich schien alles aus Harry heraus zu brechen und man sah ihm an, dass ihn das schon etwas länger beschäftigte.

"Oh, Harry! Du bist uns doch genauso wichtig! Und es wird so wie immer.. Nur ohne Voldemort und mit mehr, ähm, Küssen."

"Genau, Kumpel, wir werden dich nie vernachlässigen! Das kannst du uns ruhig glauben!"

Harry kratzte sich verlegen am Kopf und schaute von Ron zu Hermine.

"Danke. Ihr seid die Besten."

Ron, Harry und Hermine tauschten einen vielsagenden Blick und im nächsten Moment sprang Hermine von Rons Schoß, viel auf Harry zu der sich ebenfalls erhoben hatte, in seine Arme hinein und sogar Ron nahm die beiden fest in die Arme. Jeder von ihnen legte Dank, Liebe und Geborgenheit in diese eine Umarmung und alle drei waren sich in diesem Moment zueinander sicher, dass ihre Freundschaft etwas starkes, unzerstörbares für die Ewigkeit war.

Kapitel 11

Hi Leute! :)

Babadam, wie viele von euch vielleicht mitbekommen haben, habe ich mir einen neuen Namen für die FF ausgesucht. Es ist so, dass ein anderes Mädchen hier einen ähnlichen Namen für ihre FF hat, ich das aber nicht wusste. Ich schaue jetzt mal, ob ich den Namen wieder ändere. Wenn ja, dann bin ich auf jeden Fall für Namensvorschläge offen.

So, weitere News, Leute: ICH HABE EINE NEUE FF ONLINE GESTELLT! Sie heißt: 'Music feeds the soul' und ich fänd's echt toll, wenn ihr mal reinguckt und mir ein Kommentar da lasst. Ihr kennt mich ja, ich bin immer offen für Vorschläge und grade *weil* es eine Songfic ist, dürft ihr mir gerne Songs oder Themen zu denen ich schreiben soll, vorschlagen.

Naja, aber ich möchte euch auch nicht weiterhin nerven.

Tausend Küsschen,
eure Coco :-*

–
Kapitel 11:

Kaum hatten sich Harry, Ron und Hermine wieder aus ihrer Gruppenumarmung gelöst, die zugegebenermaßen ziemlich lange angehalten hatte, ließen sie das vorherige Thema auch schon wieder fallen und widmeten sich wichtigeren Dingen, die von allerhöchster Wichtigkeit waren: Zum Beispiel Socken.

"Ron. Ich bitte dich, Kingsley kommt gleich zu Besuch! Du willst doch nicht ernsthaft mit zwei verschiedenen Socken hier sitzen, während *Kingsley* da ist!", jammerte Hermine flehend, doch Ron grinste nur lässig.

"Hermine, jetzt reg' dich mal ab. Du klingst wie Mum."

Jetzt hatte er angefangen laut los zu lachen und sein schallendes Gelächter hallte in der Küche des Fuchsbaus wieder. Hermine jedoch fand das alles nicht so lustig. Es ging hier immerhin um ihre Eltern. Nahm Ron das denn garnicht ernst?!

Sie schnaubte, verschrenkte die Arme vor der Brust und kniff die Augen zusammen.

"Du hast dich kein Stück verändert, Ronald."

Hermine rümpfte die Nase, drehte sich auf dem Absatz um und ging hochoberhöhen Hauptes in Richtung Treppe. Als sie schon auf der zweiten Stufe stand, drehte sie sich noch einmal um: "Ich gehe Ginny wecken. Und, *Ron ich warne dich*, wenn ich wieder runter komme, hast du ein gleiches Sockenpaar an!"

Sie warf noch einen vernichtenden Blick auf Ron, hörte wie er irgendwas unverständliches murmelte und rauschte dann ab nach oben, in Ginnys Zimmer.

Oben angekommen klopfte sie zaghaft gegen die Türe und wartete, bis Ginny irgendeinen Laut von sich gab. Die ersten Momente passierte nichts, bis Hermine noch einmal vorsichtig klopfte. Dieses Mal hörte sie, wie sich etwas im Inneren des Raumes bewegte und raschelte. Zwei Sekunden später stand Ginny in der Tür. Sie kaute nervös auf ihrer Unterlippe rum, doch als sie sah, dass es Hermine war die da vor ihrer Türe stand, entspannte sie sich offensichtlich.

"Kann ich rein kommen?", fragte Hermine.

"Nur zu.", antwortete Ginny und ließ sie hinein in ihr Zimmer. Ginny lief, Wirbelwind der sie war, hinüber zu ihrem Bett und ließ sich in rasch darauf fallen. Sie klopfte auf den Platz neben sich und Hermine setzte sich neben ihre Freundin.

"Was führt dich her? Ich dachte, du bist unten mit meinem Bruder alias Mr Lover Lover und Harry?", meinte Ginny, begutachtete mit hochgezogenen Augenbrauen ihre Fingernägel, bis sie schließlich Hermine in die Augen schaute.

"Ach, wir haben nur ein bisschen was geredet, du weißt schon, dies und das. Ich wollte nur mal zu dir kommen, du bist schließlich auch meine Freundin. Meine Beste Freundin.", sagte Hermine und lächelte selig.

"Ron hat dich zur Weißglut getrieben?"

Hermine stöhnte laut auf. Ginny kannte einfach Hermine zu gut. Zuerst wollte sie protestieren, doch dann

sah sie ein, dass es nichts brachte.

"Ja, und wie! Stell dir vor Ginny, er hatte zwei verschiedene Socken an und Kingsley kommt gleich!"

Ginny schaute Hermine zuerst fragend an, dann schaute sie belustigt und schließlich fing sie an, laut loszuprusten.

"Ist-das-dein-Ernst?"

Zwischen ihren Lachern musste sie immer mal wieder kurz Luft holen und Hermine blickte ihr verärgert ins Gesicht.

"Hey, dass ist mein voller Ernst!"

Sie wartete, bis ihre Freundin sich einiger Maßen beruhigt hatte. Nach einiger Zeit, hörte Ginny auf zu lachen, wischte sich nur noch die Lachtränen aus den Augen.

"Sorry, aber das ist so typisch du und Ron, dass es einfach zum wegschießen ist!"

"Wie meinst du das?", fragte Hermine kritisch.

"Naja, nachdem ihr zusammen gekommen seit, dachte ich, ihr würdet euch jetzt voll verändern undso. Habt ihr aber natürlich nicht."

Ginny lachte nocheinmal kurz auf, als wäre dieser Gedanke absolut absurd gewesen und schlug sich gegen die Stirn, was ihre kurzzeitige Dummheit unterlegen sollte.

Hermine schüttelte belustigt den Kopf. Ginny hatte schon irgendwie Recht. Das alles war so typisch für sie beide.

"Also. Das war aber nicht alles. Kingsley könnte jeden Moment kommen, willst du mit runter? Ich dachte, vielleicht willst du dabei sein. Ich meine.. Harry und Ron sind es ja auch."

Einen kurzen Moment lange dachte Hermine, Ginny würde sie für diese Frage schlagen, da sie fest davon ausgegangen war das ihre Freundin ihren Plan, Ginny mehr in das Geschehen mit einzubeziehen, durchschauen würde. Wenn sie es durchschaut hatte, machte es ihr anscheinend nichts aus, denn sie lächelte Hermine glücklich und dankbar zugleich entgegen und umarmte sie.

"Danke, Hermine!"

Sie nahm sie an die Hand und zog sie stürmisch aus dem Zimmer hinunter zu Harry und Ron.

"Nun komm schon, wir müssen doch schließlich gucken ob dein Göttergatte schon zwei *gleiche* Socken an hat.", flüsterte Ginny Hermine spottend ins Ohr. Diese verdrehte nur die Augen und die Beiden liefen weiter nach Unten.

Als sie dann im Wohnzimmer standen, sahen sie Ron und Harry auf der Couch sitzen. Als die Jungs dann bemerkt hatten, dass die zwei Mädchen im Raum standen, blickten sie schnell auf, Ron sichtlich erfreut, Harry ein wenig verwirrt.

Langsam ging Hermine auf Ron zu, der von einem bis zum anderen Ohr strahlte.

"Was ist los?", fragte Hermine misstrauisch und Ron kicherte.

"Guck mal, ich hab mir andere Socken angezogen!"

Tatsächlich: Anstatt einer roten und einer schwarzen, hatte Ron jetzt zwei schwarze Socken an.

Hermine grinste freudig und umarmte Ron.

"Gut gemacht!", lobte sie ihn und Ron lächelte stolz.

Sie stellte sich auf die Zehenspitzen und küsste ihn innig.

Als sie sich wieder voneinander lösten, guckten sie sich in die Augen und Hermine war nicht zum ersten Mal an diesem Tag froh, Ron zu haben.

Hand in Hand ließen sie sich auf die Couch fallen, wo mittlerweile auch schon Ginny neben Harry saß. Die beiden hatten das Spektakel zwischen Ron und Hermine interessiert beobachtet und klatschten nun. Fragend sah Ron seine Schwester und seinen besten Freund an, doch Hermine wusste natürlich, warum sie sich so begeistert gaben.

"Gratuliere! Ihr seit immernoch die alten!", meinte Harry zu Ron und Hermine. Ginny lächelte die beiden an und zwinkerte Hermine zu.

"Die haben 'se auch nicht mehr alle, Hermine. Sollen wir draußen auf Kingsley warten?", fragte Ron mit einem Seitenblick auf die andern Beiden.

"Ja, gerne."

Sie legte einen Arm um seine Mitte und auch Ron hielt Hermine im Arm, und gemeinsam gingen sie raus. Hermine war sich sicher, das Harry und Ginny die Zeit nutzen würden um nocheinmal über das zu reden, was zwischen ihnen vorgefallen war.

Turtelnd ließen sich die zwei auf einer Bank vor dem Fuchsbau fallen und einige Zeit lang herrschte eine ruhige, angenehme Stille.

"Willst du wirklich mit mir bei meinen Eltern einziehen, bis sie wieder kommen?", fragte Hermine Ron plötzlich.

Eine Zeit lang schien Ron zu überlegen und Hermine fühlte sich immer ungehaglicher. Wenn er jetzt doch nicht wollte..

"Hermine, bitte. Ich hab es jetzt oft genug gesagt. Ich will mit dir kommen.", erklärte Ron ihr seufzend und Hermine atmete erleichtert auch.

Wieder die angenehme Stille. Langsam kuschelte Hermine sich enger an Ron und ließ nochmal das komplette letzte Jahre Reue passieren. Es war so unglaublich viel auf einmal, dass Hermine Probleme damit hatte, zu begreifen, dass sie alles überstanden hatten..

Doch es würde besser werden, von Zeit zu Zeit. Da war sie sich sicher. Denn sie hatte Ron, ihren Ron und Harry. Ja, sie hatte Harry, denn er war ihr bester Freund. Und sie hatte außerdem noch Ginny, ihre beste Freundin. Und die komplette Familie Weasley und Neville und Luna und alle anderen. Und Hermine wusste, dass sie alle auch auf Hermine zählen konnten, egal was kommen mochte.

"Ron, bitte bleib für immer bei mir."

Überrascht blickte Ron Hermine in ihre wässrigen Augen und drückte sie fester an sich. Hermine hatte kaum wahr genommen, dass sich Tränen in ihren Augen gesammelt hatten.

"Natürlich, ich geh nie wieder fort, Hermine!"

Dankbar küsste sie ihn auf die Wange und er strich ihr behutsam über ihr Haar.

"Es wird alles gut. Jetzt regeln wir das zuerst mal mit deinen Eltern, dann kommen sie zurück und du kannst wieder zu ihnen ziehen. Dann gehen wir heute Nachmittag noch in die Winkelgasse, zu Goerge und heute Abend gehen wir ins St. Mungo und besuchen die ganzen Verletzten. Morgen schreiben wir Lee Jordan eine Eule und ich bin sicher, dann hat sich auch die Sache mit Kimmkorn bald erledigt. Morgen könnten wir ja theoretisch auch schon in das Haus deiner Eltern ziehen und putzen. Mh, was müssen wir denn noch so erledigen? Vielleicht sollten wir auch mal zu Gringotts, du weißt schon, die ehm, Sache aufklären. Und ab Juli helfen wir dann sogar Todesser einsammeln. Vielleicht findet sich im August auch etwas Platz für Urlaub, ich würde gerne mal mit dir verreisen.. Vielleicht kommt ja auch Harry mit. Und ab September gehen wir dann wieder alle zusammen nach Hogwarts, das wird schön, meinst du nicht auch? Und nachdem wir fertig sind, mit der Schule, fangen wir unser Leben erst richtig an.. gemeinsam.", erzählte Ron Hermine langsam und küsste sie, nachdem er fertig war, auf den Haaransatz.

Aufmerksam hatte Hermine ihm beim Reden gelauscht. Sie war unglaublich überwältigt und Tränen bahnten sich ihren Weg nach oben an.

"Ron," flüsterte sie. "Ron, dass war eben falsch, als ich gesagt hab du hättest dich nicht verändert. Du hast dich verändert. Du bist einfach so.. so unglaublich erwachsen geworden. Und ja, ja, ja ich will das alles zusammen mit dir machen und wenn wir fertig sind mit der Schule, leben wir zusammen und.. Ich liebe Dich!"

Zum Abschluss küsste sie ihn kurz und Ron lächelte breiter, als sie es jemals gesehen hatte. Er wirkte ziehlich zufrieden mit sich. Sanft lehnte sie ihre Stirn gegen seine und ihre Nasen streiften sich.

"Das war das schönste, was du je zu mir gesagt hast. Ich liebe Dich auch.", sagte Ron leise gegen ihre Lippen und wieder fanden ihre Münder sich, diesmal viel gieriger. Ihre Lippen schnappten nacheinander und sie nahmen nur am Rande war, wie sie beide in einander verhakt aufstanden und sich jetzt im stehen küssten. Ohne das sie den Kuss beendeten, legte Ron seine Hände an Hermines Hüfte und hob sie so hoch, dass sie jetzt in seinen Armen lag. Sie küssten und küssten sich und beide waren insgeheim froh, dass Harry und Ginny drinnen Konflikte zu klären hatten, denn so würden sie nicht gestört werden.

Doch es sollte anders kommen: Auf einmal spürten sie etwas kaltes auf ihrer Haut, was sie bald als Regentropfen identifizierten und schossen auseinander, Hermine immer noch in den Armen ihres Freundes.

"Es regnet.", stellte Ron fest und keuchte.

Hermine nickte schnell und einen intensiven Moment lang sahen sie sich in die Augen, bis sie wieder anfangen, sich zu küssen. Dieses Mal war es eher sanft und vorsichtig, was allerdings auch nicht lange anhielt denn bald verwandelten sich ihre Küsse wieder in wilde, ungebändigte Küsse. Das es mittlerweile angefangen hatte, aus Eimern zu schütten, war ihnen egal, genauso wie die Tatsache, dass sie nur spärlich bekleidet waren und Kingsley jeden Moment kommen konnte. Für beide zählte im Augenblick nur, dass sie einander hatten

und wenn es nach ihnen ginge, würden sie sich nie wieder los lassen.

Kapitel 12

Leute!

Hihi, meine FF ist jetzt entgültig freigeschaltet. Guckt rein! :)

Alsoooo, jetzt sind wir sogar schon bei Kapitel 12! Hach, ging das schnell. Hoffen wir mal, dass ich noch lange nicht fertig bin. ;)

So, jetzt noch einen ganz lieben Gruß und ein Küsschen aaaaaan.. Mik bzw. Kim, du bist echt toll, danke für's Aufheitern! Guckt doch alle mal in ihre FF rein, die ist echt toll. Du bist echt eine tolle Leserin, Zuhörerin und Schriftstellerin! Und nochmal danke! :-*

Das wars dann auch schon und viiiiel Spaß beim 12. Kapitel!

—
"Hachja, wie schön es sein muss, als Teenager verliebt zu sein!"

Erschrocken schoßen Ron und Hermine auseinander und Ron hatte ernsthafte Schwierigkeiten damit, Hermine in seinen Armen festhalten zu können, denn die beiden Schwankten ein wenig auf der Stelle. Vor ihnen stand Kingsley, breit wie eh und je und in einem schönen, zu seiner Hautfarbe passenden Umhang gehüllt. Schnell sprang Hermine aus Rons Armen und versuchte, ihre ziehmlich zerzausten Haare zu ordnen, was ihr allerdings wenig gelang.

"Kingsley, schön dich zu sehen!", quiekte Hermine.

Er lachte laut auf und zog die Augenbrauen hoch.

"Es freut mich auch sehr dich zu sehen, Hermine. Hallo Ron.", fügte er an Ron gewandt hinzu, welcher allerdings nur peinlich berührt erwiderte: "Tag."

Ein paar Sekunden standen die drei vor dem Haus der Weasleys, Ron und Hermine betreten auf den Boden starrend und Kingsley mit einem breiten Dauergrinsen auf dem Gesicht. Der Regen hatte mittlerweile aufgehört. Gott, war das peinlich, dachte Hermine und merkte, wie sie noch röter wurde als ohnehin schon. Warum hatte sie denn nicht daran gedacht, dass Kingsley sie erwischen könnte? Oh, das war so..

"Also, ihr zwei, ich weiß ja nicht wie's euch geht, aber ich fand das ganze ziehmlich amüsant und witzig. Schwamm drüber, ich freue mich, dass ihr beiden zueinander gefunden habt."

Er wirkte sehr väterlich, wie er das so sagte und Hermine fühlte sich direkt um einiges wohler. Rasch hob sie den Kopf, um Kingsley ins Gesicht gucken zu können.

"Okay, dann äh.. lasst und doch nach drinnen gehen, um alles zu Besprechen."

Hermine eilte, mit Ron und Kingsley im Schlepptau, zurück in den Fuchsbau und achtete kaum darauf, dass Kingsley und Ron sich jetzt leise unterhielten. Sie wollte lieber nicht wissen, worüber sie redeten. Als sie im Wohnzimmer ankamen, waren Harry und Ginny nicht mehr da. Hektisch ließ sich Hermine neben Ron auf dem Sofa fallen, Kingsley gegenüber von ihnen auf dem großen Sessel. Komischerweise erinnerte diese Szenerie Hermine an die Testamentübergabe, die Scrimgeor vor fast einem Jahr mit ihnen geführt hatte. Doch Scrimgeor war mittlerweile tot und auch die Rätsel, die auf den Dingen lagen, die er ihnen damals gegeben hatte, waren gelöst. Sie konnte es kaum fassen, dass das alles schon so weit zurück lag.

Ron hielt ein bisschen Sicherheitsabstand zu Hermine, was dieser allerdings nicht wirklich behagte, nein, es störte sie sogar.

Kingsley sah das anscheinend ähnlich, denn zögerlich meinte er: "Keine Sorge, ich finde das nicht unangenehm, wenn ihr eng nebeneinander sitzt. Das ist OK."

Selig lächelnd kratzte Kingsley sich am Kopf und Hermine lächelte höflich zurück. Sie mochte ihn gerne. Jedenfalls ließ Ron sich das nicht zweimal sagen, denn keine Sekunde später hatte er einen Arm um Hermine gelegt und sie an sich gezogen, so das sie jetzt aneinander gekuschelt da saßen. Allerdings fand Hermine das jetzt garnicht mehr peinlich. Sie glaubte Kingsley, dass es ihn nicht störte.

"Nunja. Vielleicht sollten wir die persöhnlicheren Themen auf einen anderen Zeitpunkt verschieben. Fangen wir mit meinem eigentlich Besuchsgrund an: Deinen Eltern. Ich habe mich ein bisschen schlau gemacht und habe sogar schon das Ministerium in Australien kontaktiert. Es ist übrigens viel kleiner als unseres, müsst ihr wissen.", Hermine war klar, dass der Stolz in seiner Stimme nichts mit der Tatsache zu tun

hatte, dass er die 'Ermittlungen' schon in Bewegung gesetzt hatte und zwinkerte ihm wissend zu. "Auf jeden Fall ist es garkein Problem für unsere Kollegen dort hinten, deine Eltern ausfindig zu machen. In ungefähr einer Woche wären sie dann, mit Erinnerungen und Möbeln, wieder in London."

Grinsend ließ Kingsley sich in den Sessel zurücksinken und überschlug seine langen Beine.

Hermine war starr vor Schreck. In einer Woche? Das hatte sie sich noch nicht mal in ihren schönsten Träumen zu träumen gewagt! Sie war einfach total sprachlos vor Glück. Mit weit aufgerissenen Augen schaute sie zu Ron hoch. Er lächelte sie ebenso glücklich an und drückte sie an sich.

"Hast du gehört? Das ist doch wunderbar!"

Ron verhaspelte sich vor lauter Überschwänglichkeit fast und drückte sie aufs neue. Über beide Ohren strahlend meinte Hermine: "Ich weiß. Und morgen gehen wir putzen. Oh, Ron! Ich bin so glücklich!"

Das stimmte. Sie war unglaublich glücklich und seit langem fühlte sich alles wieder perfekt an! Sie fühlte sich, als könnte sie Berge versetzen und über Wasser laufen, so glücklich war sie. Sie kuschelte sich noch enger an Ron und küsste ihn.

"Ich liebe Dich, Hermine."

"Ich liebe Dich auch, Ron. Und wie."

Aufs Neue küsste sie ihn innig und war so dankbar für alles. Für Ron, für ihre Eltern, für all ihre Freunde und dafür, dass sie lebte. Ja, sie lebte und zwar lebte sie glücklich. Etwas, was sie schon fast nicht mehr gewöhnt war. Klar, in letzter Zeit ging es ihr gut zusammen mit Ron und sie *war* glücklich. Aber es war eben auch Tatsache, dass vor noch nicht mal einer Woche erst alles geendet hatte. Und grade war halt dieser Höhepunkt ihres Glücks. Bald sah sie ihre Eltern wieder und vorher würden Ron und sie noch eine Woche zusammen wohnen. Und danach bzw. davor würden sie all das machen, was Ron vorhin noch aufgezählt hatte. Hermine fragte sich, wie es noch besser gehen sollte.

Kingsley, der sich bis dahin ziehlich ruhig gehalten hatte, räusperte sich nun und stand auf.

"So, ich freue mich, dass euch beide diese Nachricht zu freuen scheint. Aber ich muss wieder zurück, ihr wisst schon, Ministerangelegenheiten. Auf Wiedersehen, ihr beiden."

Er wollte sich schon zum Gehen wenden, doch Hermine rief: "Kingsley!"

Er drehte sich noch einmal um und schaute Hermine fragend an.

"Danke.", sagte sie lächelnd und Kingsley nickte grinsend.

"Keine Ursache."

Und dann war er weg.

Am Nachmittag gesellten sich auch Ginny und Harry wieder zu Ron und Hermine, die bis dahin draußen im Garten gesessen hatten und die ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres genossen. Sie übermittelten ihren Freunden direkt die freudigen Neuigkeiten, welche diese mit Begeisterung aufnahmen. Harry und Ginny sahen nach diesen Stunden Zweisamkeit schon sehr viel glücklicher aus. Hermine vermutete, dass sie mal ein wenig geredet hatten und vielleicht einige Missverständnisse aus der Welt geschaffen hatten. Die vier Jugendlichen redeten, alberten und kabbelten sich noch ein bisschen unter ihrem Lieblingsbaum, bis Harry schließlich vorschlug, doch nun mal in die Winkelgasse aufzubrechen. Sie wollten unbedingt Ollivander besuchen, er sollte Hermine, Ron und Ginny einen neuen Zauberstab anfertigen. Außerdem wollte Hermine zum Bücherladen, was Harry und Ron mit einem Augenrollen quittierten, und Ginny sie in Schutz nahm: "Ihr Trottel, ein bisschen mehr Grips würde euch auch gut tun!", zischte sie.

Goerge wollten die Vier auch noch besuchen gehen, er hatte sich seit der Beerdigung nicht mehr blicken lassen. Morgen würde er seinen Laden wieder aufmachen und vorallem Ron machte sich furchtbare Sorgen: "Was, wenn er das ohne Fred nicht schafft? Seine Angestellte ist übrigens auch umgekommen, bei der Schlacht."

Nach dieser Aussage Rons war es ein wenig ruhiger um die Freunde geworden, auch wenn sie das arme Mädchen nicht gekannt hatten. Sie war auf der guten Seite gewesen und jeder, der auf der guten Seite gewesen war, hatte es verdient umtrauert zu werden. Doch auch das vergaß Hermine in ihrer guten Laune schon fast schnell wieder. Allgemein war sie den Rest des Tages nach Kingsleys Gespräche so gut drauf gewesen, dass sie die andern drei förmlich ansteckte. Sie lachten so viel, dass man fast hätte denken können, es hätte nie einen Voldemort gegeben.

Nun standen sie also, Hand in Hand, im Garten des Fuchsbaus und eine Sekunde später fanden sie sich

auch schon in der Winkelgasse wieder.

Das erste was Hermine sah, war Rons Gesicht. Er grinste sie an und nahm ihre Hand, worauf Hermine ihm einen Kuss auf die Wange drückte.

"Looooos geht's!", verkündete Ginny glücklich, hakte sich bei Hermine unter, wobei sie an ihrer anderen Hand Harrys hielt. Hermines erster Blick, den sie auf die Winkelgasse warf, war berauschend: Alles war wieder bunt und laut, so wie sie es in Erinnerung hatte. Fast alle Läden hatten wieder geöffnet, und sogar ein paar neue Läden konnte sie entdecken. Ein Blick in die funkelnden Augen ihrer Freunde verriet ihr, dass sie wohl die selben Gedanken hatten wie sie.

Sie lehnte sich an Ron und flüsterte ihm zu: "Ist das nicht wundervoll? So sollte es sein."

Er nickte nur und küsste ihre Stirn. Da sie in einer Nische gelandet waren, hatte sie noch niemand entdeckt und so genossen die Vier diesen Moment mal ganz dezent. Doch nach einer Weile wurde ihnen klar, dass sie dort nicht ewig stehen bleiben konnten.

"Lasst uns gehen.", meinte Harry, klang aber selbst nicht so sicher, ob er wirklich bereit dafür war. Doch niemand widersprach und so machten sie sich auf, auf in die Höhle des Löwens..

Kapitel 13

Oh mein gott!

Leute, es tut mir so leid! Wirklich, ich hab bestimmt zweimal ein Kapitel geschrieben, aber dann ist mein Computer abgestürzt und dann war alles weg! Das ist so ärgerlich gewesen, dass ich zuerst mal 'ne Pause brauchte.. Oh man. Und als ich jetzt angefangen hatte zu schreiben, wollte das Kapitel einfach nicht .. das gewisse etwas haben. Also, seht das Kapitel jetzt erstmal als Übergangskapitel an. Wenn alles gut geht, wird's im nächsten Kapitel wieder spannend. Naja.. Es tut mir so leid. So leid. So leid. Ich hoffe, ihr freut euch trotzdem.

Eure Coco, die euch auch in den Wochen des Abwesends sein nicht vergessen hat. :-)

PS: Schonmal frohe Weihnachten. Frohes neues Jahr wünsch ich euch auf jeden Fall im nächsten Kapitel!

Harry war mehr als überwältigt von dem Anblick, der sich ihm bot. Es war ein wenig so wie damals, als er das erste mal die Winkelgasse betreten hatte. Überall herrschte buntes Treiben, die verschiedensten Hexen und Zauberer wuselten herum und man konnte den Zauber, der in der Luft lag, wunderbar spüren.

Er hatte lange in dieser Welt voller Zauber und Übernatürlichem gelebt, das war ihm bewusst. Aber jetzt, hier, mitten drin in diesem Zentrum zu sein und zu wissen, dass das hier ein ganz neuer Anfang war, der zweite Abschnitt von Harry's Leben, war dennoch etwas komplett anderes, als zum ersten Mal in diese Welt zu treten, und doch waren sich diese zwei unterschiedlichen Sachen so ähnlich. Jedenfalls fühlten sie sich ähnlich an.

Er fühlte ein Kribbeln im Bauch, so ähnlich wie das Kribbeln, dass er im Bauch hatte, wenn er Ginny sah, als er seinen Blick über die vielen Geschäfte schweifen ließ. Er sah Goerge's Laden, Madame Malkins und die ganzen anderen altbekannten Läden, aber auch neue Geschäfte, die Harry noch nicht kannte. Zum Beispiel war da jetzt ein neues Café, dass von außen ziehmlich bunt geschmückt war. Auf dem neon-grün leuchtendem Schild des Cafés stand 'Maddie's'. Die Fenster waren groß und gingen bis zum Boden, die Vorhänge waren grün-blau gestreift. Ein paar Läden weiter sah er auch Ollivanders Laden, den seine Freunde unbedingt besuchen mussten. Er blickte hinüber zu Ron, Hermine und Ginny, die, wie er, die Blicke auf die Winkelgasse gerichtet hatten.

"Sollen wir bei Ollivander anfangen?", fragte er gerade so laut, dass sie nicht schreckhaft aus ihren Gedanken gerissen wurden.

Nachdem sich alle drei wieder ein wenig gesammelt hatten, nickte Ginny strahlend und zwinkerte ihm aus ihren schönen Augen aus an. Harry wurde zwar ein wenig schwindelig, als sie das tat, konnte sich aber dennoch recht gut halten. Auch Ginny wirkte aufgeregt und überwältigt. Ron und Hermine schauten sich an, als wollten sie vor ihrer Antwort sicher gehen, dass der andere einverstanden war. Dann wandten auch sie sich zu Harry um und schließlich nickten auch sie.

"Meint ihr, er macht das überhaupt? Also, ich meine die Zauberstäbe für Ginny, Ron und mich für umsonst anfertigen. Die Dinger sind doch, falls wir sie bezahlen müssen, total teuer.", fragte Hermine die anderen zweifelnd und kaute auf ihrer Unterlippe herum, als sie sich in Bewegung setzten. Harry und Ron zuckten die Achseln.

"Ich denke mal schon, dass er das umsonst macht. Immerhin haben wir ihn gerettet.", sagte Harry zu ihr und sie nickte ihm zaghaft zu, schien jedoch nicht wirklich überzeugt.

"Naja, ich hatte nichts dazu beizutragen.", meinte Ginny ein wenig bitter und Ron verdrehte die Augen in ihre Richtung.

"Ginny- Du wirst diesen Laden gemeinsam mit Harry Potter betreten. Du *wirst* einen Zauberstab bekommen, glaub mir einfach.", beteuerte dieser ein wenig genervt. Ginny schien nicht sonderlich aufgebracht über seinen Ton, antwortete ihm jedoch auch nicht.

Ron legte, sichtlich zufrieden mit sich, sie zum schweigen gebracht zu haben, einen Arm um Hermine, welche ihn breit anlächelte.

Sie kämpften sich immer weiter durch die Menschenmassen, wobei natürlich die Hälfte stehen blieb, um

Harry, Ron, Hermine und Ginny neugierig zu beäugen. Hin und wieder wollte jemand durch die Menge zu ihnen hindurch gelangen, ging dann jedoch wieder in den breiten Menschenmassen unter. Harry hatte sich garnicht erst die Mühe gemacht, Ginnys Hand los zu lassen, da es ihm egal war, was die anderen über ihn und sie dachten. Wenn es nach ihm ginge, konnten sie sich zusammen reimen, was sie wollten. Ginny schien das anscheinend ganz ähnlich zu sehen, denn sie klammerte sich ganz fest an seine Hand. Und Ron und Hermine mussten sich ja nach Hermines Aktion - Harry lächelte - keine Sorgen mehr machen.. Oder auch doch. Denn gerade, hatte jemand aus der Menge einen von Ron's Armen gepackt und hielt ihn fest. Harrys Augen wanderten hinauf zum Gesicht des 'Angreifers' und schauten in das Gesicht eines hübschen Mädchens, um die 18 vielleicht. Harry konnte ein paar ihrer Worte verstehen, sie rief Ron so etwas zu wie: ".. das war so toll!", ".. und dann, oh mein Gott,..", ".. du spielst auch Quidditch, stimmt's? Wow, daher kommen also.. " , " .. ich bin übrigens Sally, hihi."

Jedes zweite ihrer Worte quittierte sie mit einem Klimpern ihrer langen Wimpern. Ein wenig erinnerte sie Harry an Lavender, und er musste schlagartig grinsen. Nachdem er aber realisiert hatte, was Lavender in der Beziehung seiner Freunde angerichtet hatte, verschwand sein Lächeln schlagartig und er zog scharf die Luft ein. Als er jedoch einen raschen Blick zu Ron geworfen hatte, entspannte er sich wieder und fing aufs neue an zu Grinsen.

Ron warf Hermine einen liebevollen Blick zu, die ein *wenig* angesäuert wirkte, ohne das er Sally auch nur ein wenig beachtete. Mit einem Ruck machte Ron sich von Sally loß und blieb schlagartig stehen, Hermine, Harry, Ginny und das Mädchen namens Sally genauso. Die Leute um ihn herum ließ Harry mal ganz dezent außer Acht. Dann legte Ron beide Arme um Hermine, zog sie an sich und küsste sie. Und so wie damals bei ihrem ersten Kuss, hob er sie ein bisschen vom Boden ab, als Hermine ihre Arme um seine Mitte schlang. Harry schaute demonstrativ weg. Dieser Kuss haute Sally so von den Socken, das sie gleich ihre Nase rümpfte und durch die Menge, die sich von dem knutschendem Pärchen und Harry und Ginny ein wenig beirren ließ, verschwindete. Nach ein paar Momenten tauchten Ron und Hermine wieder auf, Hermine mit dem selbstgefälligstem Grinsen, dass Harry je an ihr gesehen hatte. Und Ron wirkte ziehmlich glücklich und zwinkerte Harry zu, während dieser einen Arm um Ginny legte, die auch lachte.

"Ich musste ja auch mal so 'ne coole Nummer wie du bei der Pressekonferenz abziehen, oder?", fragte er Hermine, welche ihm die Zunge raus streckte, aber nickte.

Ginny schüttelte mit dem Kopf und Harry sah, dass auch sie glücklich wirkte. Glücklich darüber, dass sie jetzt relativ normal sein konnten.

Ein paar Augenblicke später hatte sich das Quartett auch schon durch die Menge gekämpft und gemeinsam betreten sie Ollivanders Laden.

Der Laden besaß immer noch die selbe Klingel wie damals, als Harry ihn das erste mal betreten hatte, als frisch gebackener 11-Jähriger. Heute, als er ein 17-Jähriger war, klang sie immernoch ein wenig stumpf und laut. Harry, Ron, Hermine und Ginny liefen ein wenig verunsichert in den Laden, Ron voraus. Er war der einzige, der sich freute, Ollivander zu besuchen, da er es satt war, einen Zauberstab zu besitzen, der nicht rechtmäßig ihm gehörte. Er zog die immernoch verunsicherte Hermine rasch hinter sich her und küsste sich kurz auf die Wange, als die vier Freunde vor dem Tresen haltmachten. Ginny, die jetzt wieder Harrys Hand hielt, wirkte ein wenig mürrisch. Harry kannte dieses Verhalten nicht an Ginny, welches sie sooft an den Tag legte, seit die Schlacht um Hogwarts stattgefunden hatte und sie wieder ein Paar waren. Nachdem sie ihm jedoch erklärt hatte, dass sie ein wenig eifersüchtig auf Harrys Freundschaft zu Ron und Hermine war, verstand er sie besser. Und trotzdem, er mochte es nicht an ihr. Er strich ihr leicht über die Wange und sie fing an zu lächeln, obwohl das Lächeln nicht ihre Augen erreichte, was Harry wiederum innerlich aufseufzen ließ. Probleme über Probleme.

Harry selber war nicht ganz so begeistert Ollivander einen Besuch abzustatten wie Ron, und zwar nicht, weil er selber keinen Zauberstab brauchte. Nein, er war sich immer noch nicht ganz sicher, ob er Ollivander jetzt mögen oder verachten sollte. Warscheinlich würde er es nie wirklich herausfinden.

Als Harry und Ginny sich gerade neben Ron und Hermine stellten, kam Ollivander aus dem Hinterzimmer des Ladens gerrauscht. Er war vertieft in ein paar Unterlagen, die er in der knochigen Hand hielt. Geistesabwesend stellte er sich vors Tresen, und fragte, nicht von seinen Blättern aufschauend: "Jaja, was kann ich für sie tun, brauchen-"

Als er schließlich doch aufsaß und dabei geradewegs Harry ins Gesicht schaute, zuckten seine Augen kurz

zusammen. Er bauchte eine Weile, bis er seine Stimme fand und räusperte sich ein paar mal.

"H-Harry P-Potter! Wie-wie schön, sie hier zu haben, mein Junge! Und, da sind ja auch Mr. Weasley und Miss Granger! Willkommen, willkommen, meine jungen Freunde!"

Schnell eilte er um das heruntergekommene Tresen herum um Harry, Ron und Hermine begeistert die Hände zu schütteln.

Als er bei Harry ankam, nachdem er Ron und Hermines Hände fast erdrückt hatte, atmete er ein paar mal aus und wieder ein, bevor er begann zu sprechen.

"Mr. Potter! Es ist eine wahre Ehre für mich, sie und ihre Freunde hier zu begrüßen! Was sie geleistet haben- Sagenhaft, wirklich sagenhaft!"

Und Harry behielt recht, er war sich immer noch nicht ganz sicher, ob er Ollivander mögen sollte oder nicht. Es konnte allerdings gut sein, dass das damit zusammen hing, dass Ollivander Ginny behandelte wie Luft, was ihm nicht gefiehl. Und ihr anscheinend auch nicht, denn sie funkelte Ollivander, welcher sich von der Folterung erholt zu haben schien, was Harry am Rande auffiehl, böse an, während dieser wieder hinter das Tresen eilte. Er drückte Ginny an sich, wollte Ollivander klarmachen dass sie zu ihm gehörte. Die Rothaarige schien sich aber nicht zu entspannen, obwohl sich Harry die größte Mühe gab, sie zu beruhigen, während er ihr sanft über den Rücken streichelte. Doch Ollivander ließ sich durch Ginny nicht weiter aus dem Konzept bringen und fing schon wieder fröhlich und überschwänglich an sie reden: "So, meine jungen Freunde, so. Was kann ich heute für sie tun? Egal was sie benötigen, sie kriegen alles, *alles* was sie wollen, von mir."

Harry sah, wie Ron Hermine einen trotzigen Blick zuwarf, welche die Augen verdrehte.

Ginny schnaubte und räusperte sich dann vernehmlich in Harrys Ohr, woraus er schloss, das er etwas unternehmen musste. Es war ihm aber nur ganz recht, denn irgendwie war die Vorstellung, das jemand Ginny wie Luft behandelte, für ihn einfach nur ärgerlich. Wie konnte man sie schon übersehen? Ihre schönen, großen Augen und der Duft.. aber das konnte warten.

"Äh ja, das wäre etwas. Aber vorher möchte ich ihnen meine Freundin vorstellen, Ginny Weasley. Rons Schwester und Hermines beste Freundin."

Harry konnte nichts daran ändern, aber da war ein gewisser Stolz in seiner Stimme. Das Ginny wieder seine Freundin war- Das konnte er selber schwer glauben. Als er sich letztes Jahr von ihr verabschiedet hatte, da dachte er, es sei für immer. Umso schöner war die Vorstellung für ihn jetzt, dass er ein ganzes Leben Zeit hatte, dieses eine Jahr nachzuholen. Ginny hatte den Stolz in Harry's Stimme auch bemerkt und lächelte ihn an, diesmal sah es aber echter aus, was Harry freute. Er drückte sie fester an sich.

Dann wandte er sich wieder Ollivander zu, der Ginny jetzt doch endlich wahrgenommen zu haben schien und sie mäßig interessiert beäugte, nickte Ginny jedoch nur kurz zu, bevor er begann, erneut zu sprechen. Ginny neben Harry war sofort wieder auf 180 und Harry hatte keine Ahnung mehr, was er noch machen sollte. Ollivander würde wohl nicht mehr Interesse für Ginny aufbringen als er bis jetzt gezeigt hatte. Er beschloss einfach, Ginny so gut es ging zu unterstützen, und Ollivander klar zu machen, dass er Ginny liebte und man so nicht mit ihr umging. Ron und Hermine wirkten ein wenig belustigt und versuchten, ihr Lachen mit gefälschtem Husten zu übertuschen. Wenn Ginny nicht das Mädchen wäre, in das Harry verliebt war, hätte er das warscheinlich auch getan.

"Das war doch echt erfolgreich, meint ihr nicht?", fragte Ron die anderen drei erleichtert, als sie aus Ollivanders Laden traten. Nachdem Harry vergeblich versucht hatte, Ginny mehr in das Geschehen zu intrigieren, hatten sie Ollivander ihr Anliegen erzählt, welcher sofort und voller Begeisterung verkündet hatte, sie würden die Zauberstäbe noch heute per Eule erhalten. Hermine hatte sofort vorgeschlagen, jetzt zu Gringotts zu gehen, um danach eine Pause einzulegen. Ron, der heute besonders freundlich Hermine gegenüber war, hatte ohne zu Zögern zugestimmt. Harry wollte lieber garnicht wissen, was Ron dazu veranlasst hatte.

Die zwei Pärchen schlenderten nun also in Richtung Gringotts und Harry wurde nervös: Wie würden die wenig höflichen Kobolde auf sie reagieren, nachdem sie doch in ihr Heiligtum eingebrochen waren? Harry musste grinsen. So waghalsig das auch gewesen war, es war schon etwas besonderes gewesen.. und im nachhinein auch echt cool. Er schielte zu Ron rüber, der auch grinste. Ihre Blicke trafen sich und sie fingen gleichzeitig an zu lachen. Harry lachte und lachte und lachte und sein Bauch tat ihm weh, als sie vor Gringotts angekommen waren. Ginny hatte Harrys Lachenfall mit einem leichten Schulterzucken in Hermines Richtung quittiert, aber jetzt hielt sie Harry an beiden Schultern fest, als dieser immer noch nicht aufgehört hatte zu lachen.

Sie warf ihm einen verwirrten Blick zu: "Was bei Merlins Unterhose ist los mit dir?"

Ihre roten Haare peitschten ihr um die Ohren, es war windig geworden. Ihre großen Augen glitzerten, weil sie neugierig geworden war, das war immer so bei ihr. Harry hatte das schon in seinem zweiten Schuljahr beobachtet. Sie beäugte ihn spielerisch, und er hörte auf zu lachen, und hatte schon fast vergessen, was daran so lustig gewesen war, dass sie mit einem Drachen aus Gringotts geflohen waren. Für ihn zählte grade nur Ginny. Ginny, die hier vor ihm stand und ihn anschaute, weil sie warscheinlich noch verwirrter war als sie es vorher gewesen war, denn er hatte ihre Hand losgelassen und sie stattdessen in ihre Haare gelegt, wobei sie von seinem Blick fast durchbohrt wurde. Ihre Blicke verirrteten sich ineinander, und Harry hatte das Gefühl das ihre Augen ihm alles sagten, was er wissen musste. Er musste nur wissen, das sie ihn liebte. Und.. sie musste wissen wie sehr er sie liebte. Wie verdammt sehr. Und genau deshalb fasste Harry sich ein Herz, wachte aus dieser merkwürdigen Trance aus, und küsste Ginny. Vor all diesen Leuten, vor Ron und Hermine, die jetzt warscheinlich peinlich berührt auf den Boden starrten. Er küsste sie und sie küsste ihn und es war fast so schön, wie ihr erster Kuss gewesen war.

Langfingrige Kotzbrocken hin oder her, sie konnten jetzt warten. Alles konnte jetzt warten, denn sie hatten Zeit. Alle Zeit der Welt.